

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## AUSTRALIEN

1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 130300 — 750035

Inhalt		Seite
Vorbemerkung . . . . .		3
Karten . . . . .		4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .		6
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .		7
Tabellen		
Klimadaten . . . . .		11
Gebiet und Bevölkerung . . . . .		12
Gesundheitswesen . . . . .		13
Bildungswesen . . . . .		14
Erwerbstätigkeit . . . . .		15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .		16
Produzierendes Gewerbe . . . . .		18
Außenhandel . . . . .		20
Verkehr . . . . .		22
Fremdenverkehr . . . . .		24
Geld und Kredit . . . . .		24
Öffentliche Finanzen . . . . .		25
Preise und Löhne . . . . .		26
Sozialprodukt . . . . .		28
Zahlungsbilanz . . . . .		29
Wirtschaftsplanung . . . . .		29
Quellenhinweis . . . . .		30

#### A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	SZR	=	Sonderziehungsrechte
kg	=	Kilogramm	h	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW, GW	=	Megawatt, Gigawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
m <sup>2</sup>	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
km <sup>2</sup>	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	Vj.	=	Vierteljahr
m <sup>3</sup>	=	Kubikmeter	Hj.	=	Halbjahr
tkm	=	Tonnenkilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
BRT	=	Bruttoregistertonne	cif	=	cost, insurance, freight
NRT	=	Nettoregistertonne			Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
\$A	=	Australischer Dollar	fob	=	free on board
c	=	Cents			frei an Bord
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			

#### Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Australien 1975

(lfd. Nr. 35) abgeschlossen im August 1975

Erschienen im September 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

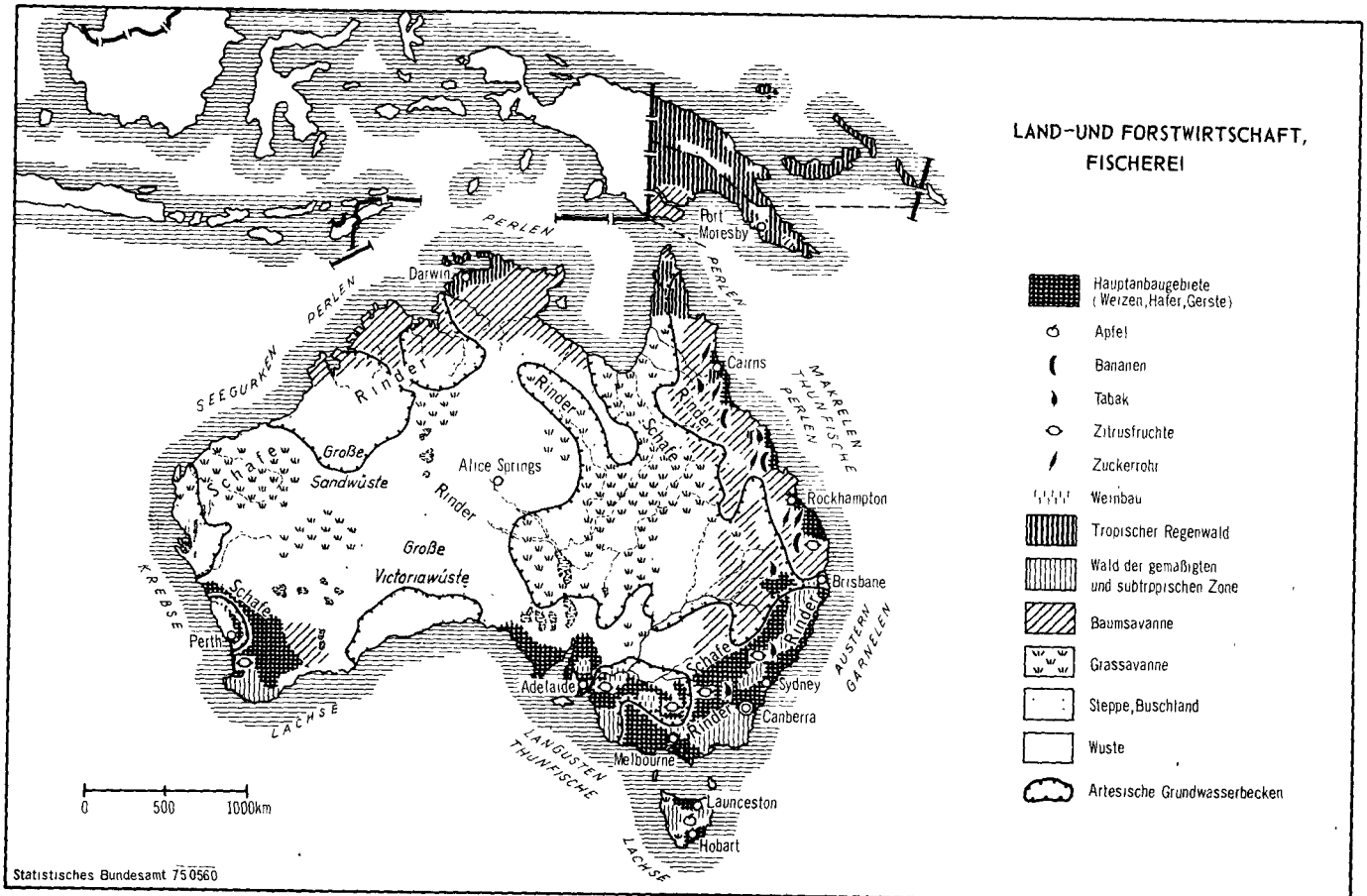
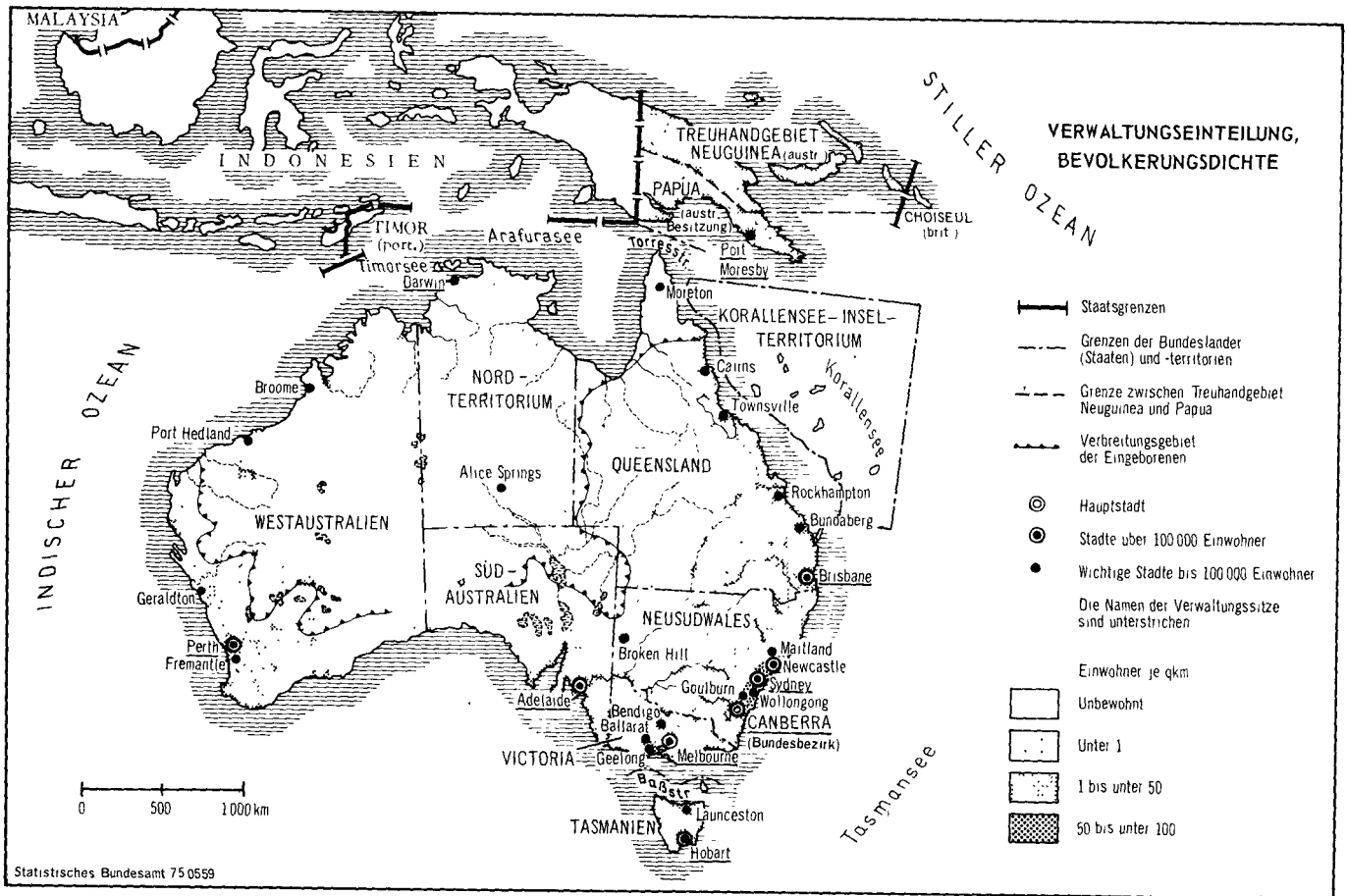
## Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

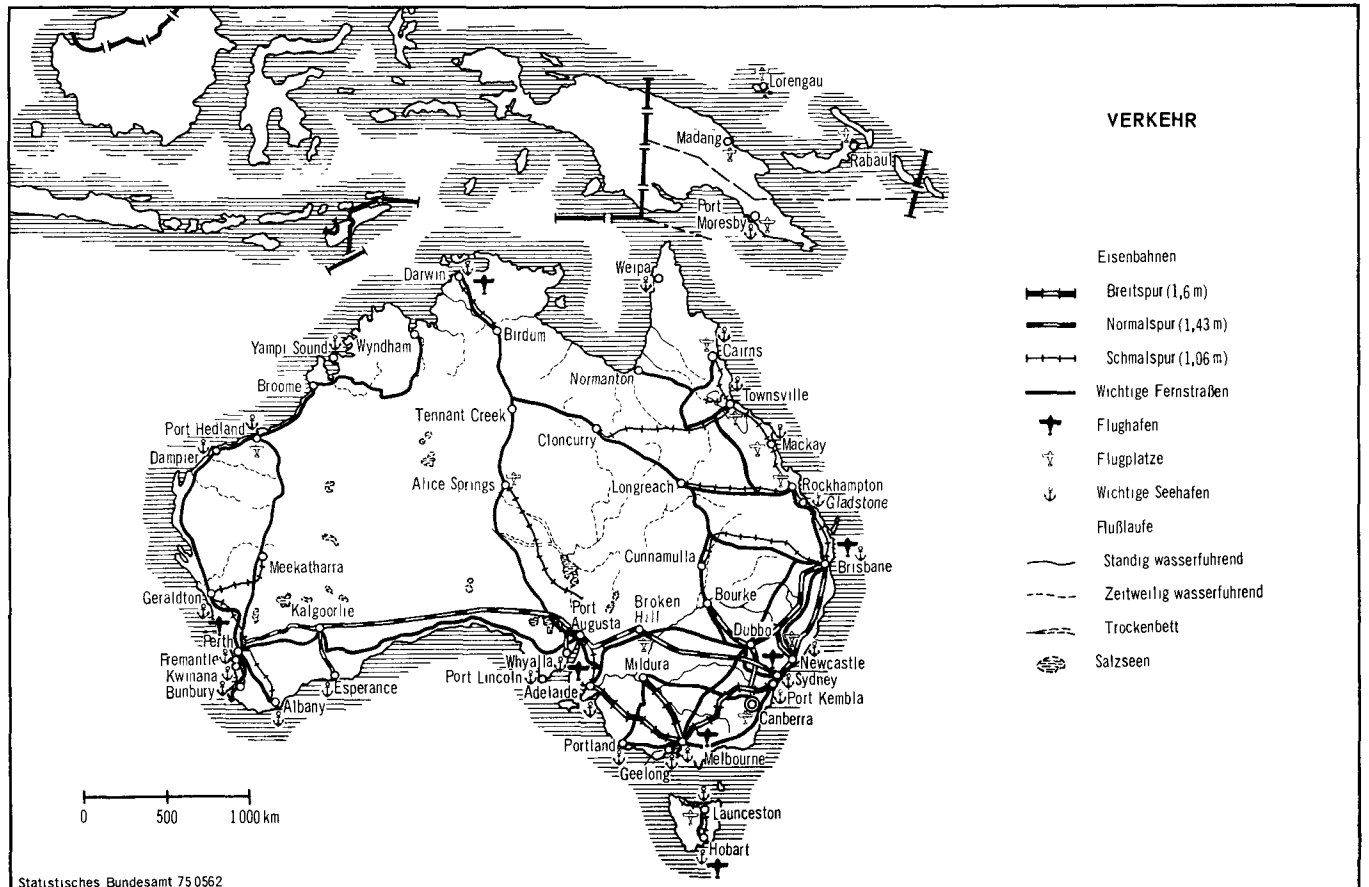
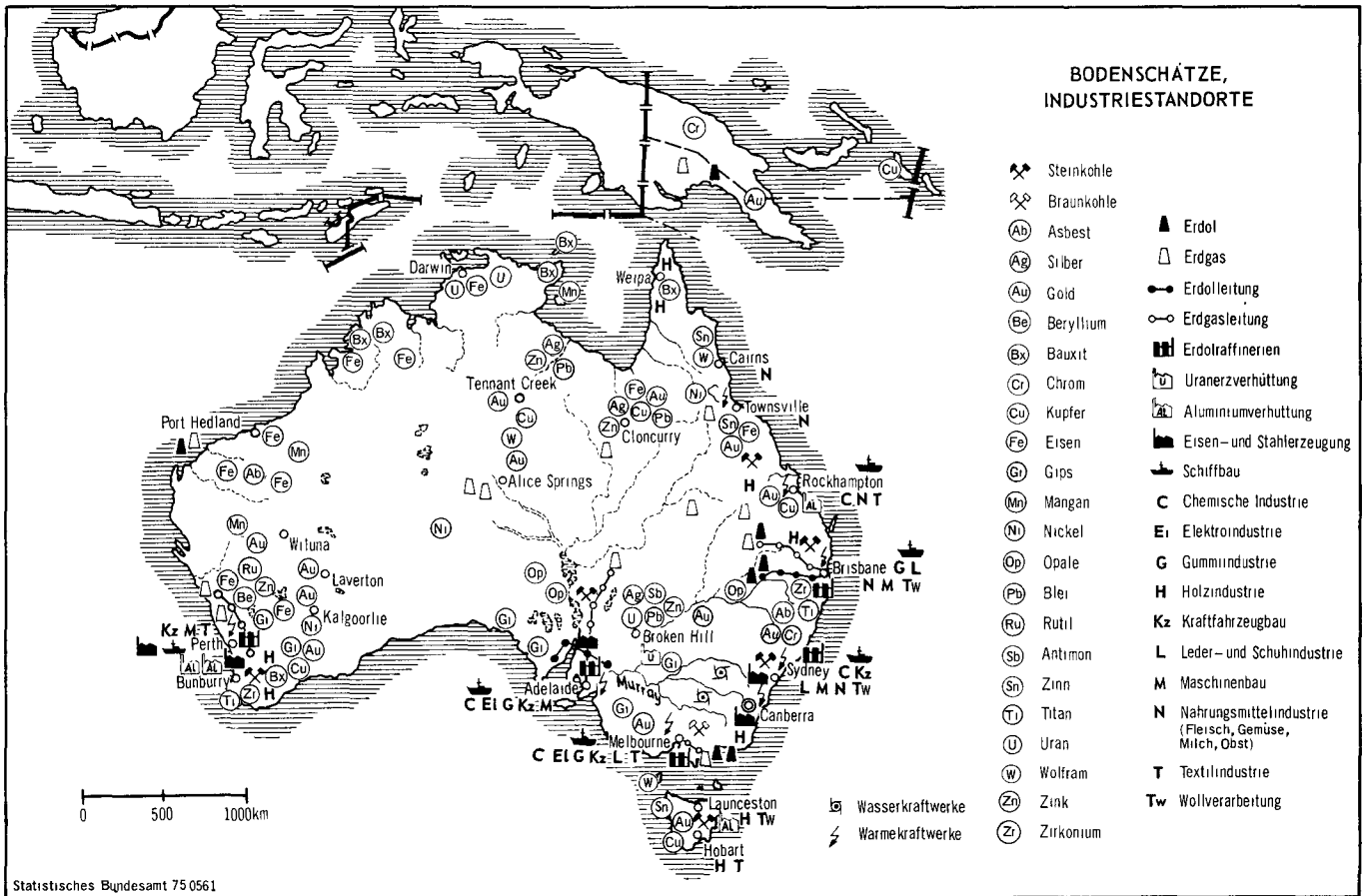
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# AUSTRALIEN



# AUSTRALIEN



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Der Australische Bund (Commonwealth of Australia) ist seit 1901 ein Bundesstaat. Grundlage der Verfassung vom 9. Juli 1900 bildet das britische Australiengesetz aus dem gleichen Jahr.

Die britische Krone wird durch einen Generalgouverneur vertreten (seit April 1969 Paul M.C. Hasluck). Nominell übt er mit dem Exekutivrat die vollziehende Gewalt aus. Der Regierungschef (Premierminister) wird nach den Wahlen vom Generalgouverneur berufen und bildet die Regierung. Ministerpräsident ist seit dem 2. Dezember 1972 der Vorsitzende der Labour Party, Gough Whitlam. Die Legislative liegt beim Bundesparlament, das aus dem Generalgouverneur, Senat und Repräsentantenhaus besteht. Die 60 Senatoren werden in direkter Wahl auf sechs Jahre gewählt. Die Hälfte von ihnen wird alle drei Jahre zugleich mit den Wahlen zum Abgeordnetenhaus (127 auf drei Jahre direkt gewählte Mitglieder) neu bestimmt. Für alle Bürger über 21 Jahre bestehen Wahlpflicht und passives Wahlrecht. Die Wahlen sind direkt und geheim. Der Führer der Partei mit der absoluten Mehrheit wird von der Krone mit der Regierungsbildung beauftragt. Nachdem die Regierung, nach Wahlen in verschiedenen Bundesstaaten, in die Minderheit geraten war, wurde das Parlament im April 1974 vorzeitig aufgelöst. Bei den Neuwahlen am 18. Mai 1974 konnte die regierende "Labour Party" trotz leichter Verluste im Repräsentantenhaus die Mehrheit behaupten. Von den 127 Sitzen entfielen auf sie 66 Sitze, während die in Opposition stehende Liberale Partei und die Land-Partei zusammen 61 Sitze erhielten.

Die legislativen Aufgaben des Bundes beschränken sich auf die nicht von den Regierungen der Bundesländer wahrgenommenen Aufgabengebiete. Australien besteht aus sechs Bundesländern (Gliederstaaten), dem Nordterri-

torium, dem Korallensee-Inselterritorium (seit 30.9.1969 von Queensland abgetreten) und dem Bundesbezirk um die Hauptstadt Canberra. Die Territorien werden direkt von der Bundesregierung verwaltet. Die untere Verwaltungsgliederung der einzelnen Länder ist verschieden; es gibt insgesamt über 900 Gebiete mit Verwaltungskörperschaften wie "City-", "Shire-", "Borough-" und "Municipal"-Räten (Councils). Jedes Bundesland besitzt weitgehende Selbstverwaltung unter einem Gouverneur. In den Ländern bestehen Zweikammerparlamente mit Oberhaus (Legislative Council) und Unterhaus (Legislative Assembly oder House of Assembly), mit Ausnahme von Queensland (Einkammersystem). Die Territorien unterstehen dem Minister für Territorien, für das Canberra-Gebiet ist der Innenminister verantwortlich.

Zu den Außenbesitzungen gehören die Norfolk-Inseln (36,2 km<sup>2</sup>, 1969 mit 1 377 Einwohnern), die Weihnachtsinsel (135,0 km<sup>2</sup>, 1971 mit 691 Einwohnern) und die Kokos- oder Keeling-Inseln (14,2 km<sup>2</sup>, 1970 mit 611 Einwohnern). Außerdem verwaltet Australien die unbewohnten Heard- und McDonald-Inseln (258 km<sup>2</sup>), die Macquarie-Inseln (176 km<sup>2</sup>), einen Sektor der Antarktis zwischen 160° und 45° ö.L. (außer dem französischen Adélieland) sowie einige kleinere Inseln in der Timor-See. Die von Australien verwalteten Gebiete Papua und Neuguinea werden am 16. September 1975 ihre volle Unabhängigkeit erhalten.

Australien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört außerdem dem Commonwealth of Nations, dem Südostasien-Pakt (SEATO), der Organisation für asiatische und pazifische Zusammenarbeit (ASPAC), den Colombo-Plan-Staaten, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und dem ANZUS- bzw. Pazifik-Pakt an.

## Erläuterungen zum Tabellenteil

### G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :

Australien ist der kleinste unter den Kontinenten. Die Küsten sind schwach gegliedert, nur die Große Australische Bucht im Süden und der Carpentaria-Golf im Norden greifen tiefer in das Land ein. Das Festland ist in drei Großlandschaften unterteilt: Australischer Schild, Mittelöstliches Tiefland und das Bergland im Osten. Insgesamt betrachtet bildet das Land eine an den Rändern meist erhöhte Tafel. Nach Südosten schließt sich dem Tafelland der Mitte und des Westens ein Tiefland an (Seengebiet und Murray-Darling-Senke). Längs der gesamten Küste im Osten folgt Schollengebirgsland, das durch Verwerfungen in einzelne Teile gegliedert ist. Hochgebirgscharakter (Mt. Kosciusko 2 234 m) hat es in der Neuengland-Kette, den Blauen Bergen und den Australischen Alpen.

Die Hälfte Australiens hat keinen Abfluß zum Meer. Seen bilden in der Trockenzeit riesige Salzpflanzen. Im Trockengebiet sind artesische Wasservorkommen besonders wertvoll. Das binnenländische Klima hat sehr heiße Sommer (über 38° C) und häufige Nachtfröste im Winter. Dem feuchtheißen Norden und Nordosten steht ein gemäßigt warmer Südosten gegenüber. Die Niederschlagsmengen sind sehr unterschiedlich. Die Nordost-Küste erhält jährlich bis 3 500 mm, im Wüstengürtel sind höchstens 250 mm zu verzeichnen. Landeszeit: Westaustralien MEZ + 7 h, Nord- und Südastralien MEZ + 8,5 h, Ostaustralien MEZ + 9 h.

Die Bevölkerung des dünn besiedelten Kontinents konzentriert sich auf die Städte der östlichen und südöstlichen Küstengebiete. Die Landbevölkerung lebt zum großen Teil auf isolierten Farmen. Bei der Volkszählung 1971 wurde seit 1966 ein Bevölkerungszuwachs von 10 % festgestellt. Die höchsten Zuwachsraten verzeichneten das Nord-Territorium, der Bundesbezirk (Canberra) und Westaustralien. Außerordentliche Bedeutung kommt der Einwanderung zu; die Bevölkerung besteht fast ganz aus Europäern (überwiegend Briten) und deren Nachkommen. Farbige dürfen nur in beschränkter Zahl einwandern. Seit 1971 wurde das Einwanderungsprogramm auf jährlich 100 000 bis 110 000 Personen gekürzt. Die Zahl der Eingeborenen (Aborigines, Australneger) nimmt wieder zu (100 000 bis 150 000, größtenteils in Reservaten des unwirtschaftlichen Landesinneren). Die Re-

gierung ist um eine Verbesserung der Gesundheits-, Bildungs- und sozialen Situation dieser Minderheit bemüht, die erst 1967 die vollen Bürgerrechte erhalten hat.

Die Landessprache ist Englisch, das aber unter dem Einfluß der Einwanderer und der einheimischen Stammsprachen neue Wörter aufgenommen hat und zunehmend australische Spracheigentümlichkeiten entwickelt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Bis 1946 war der öffentliche Gesundheitsdienst Angelegenheit der Einzelstaaten; seitdem kann, nach einer Verfassungsänderung, das Bundesparlament Gesetze über ärztliche Betreuung, Arzneimittel- und Krankenhausleistungen erlassen. Darüber hinaus werden den Einzelstaaten Zuschüsse für das Gesundheitswesen gewährt. Die neue Regierung (Ende 1972) plant, ein staatliches Gesundheitswesen einzuführen und Polikliniken für die kostenlose Behandlung zu schaffen.

Die besonderen geographischen Gegebenheiten dieses Erdteils und die im Landesinneren abgedichtet und verstreut lebenden Einwohner erfordern außergewöhnliche Maßnahmen und Einrichtungen im medizinischen Versorgungswesen. So z. B. wurde ein ärztliches Versorgungsnetz errichtet, das über zentrale Stützpunkte Ambulanzflugzeuge zur Verfügung stellt. Auch die einsamsten "Stationen" erhalten durch Sprechfunk ihrer "Flying Doctor Base" Hilfe oder werden in schwierigeren Fällen durch diese Flugverbindungen auch mit Medikamenten versorgt. Eine ähnliche Einrichtung sind die Busch-Pflege-Stationen (hauptsächlich Geburtshilfe).

Es besteht ein umfangreiches System der Sozialversicherung; der Staat finanziert Einrichtungen und Leistungen der Alters-, Invaliden-, der Krankenversicherung und der Arbeitslosenunterstützung. Die Unfallversicherung wird von den Betrieben finanziert.

B i l d u n g s w e s e n : Die staatlichen Schulen unterstehen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - den einzelnen Bundesländern. Trotz Bemühungen des Bundes um Koordinierung gibt es daher ganz verschiedene Schulsysteme und

Lehrpläne in den einzelnen Ländern. Außerdem bestehen nichtstaatliche Schulen (fast ausnahmslos von Religionsgemeinschaften unterhalten), für deren Besuch im Gegensatz zu staatlichen Schulen ein Schulgeld zu entrichten ist und die von rd. 22 % der Schüler besucht werden. Die Schulpflicht (abhängig von den Schulgesetzen der Länder) erstreckt sich auf Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren, wobei die Einschulung zwischen dem 5. und 6. Lebensjahr erfolgt. Vielfach besuchen Kinder schon ein Jahr davor den Unterricht von Vorschulklassen der Grundschule. Nach absolvierter Grundschulausbildung wird in den meisten Fällen die sogenannte "high school" besucht oder in einigen Ländern der weitere Ausbildungsweg über bereits berufsbezogenere Schulen (für Gewerbe, Handel, Landwirtschaft) gewählt. In den letzten Jahren haben sich, in Anlehnung an den "Flying Doctor Service", "Fernschulen" bewährt, die Kindern in entlegenen Gebieten über Sprechfunk die Teilnahme am Unterricht ermöglichen. Die akademische Ausbildung erfolgt an den 15 Universitäten des Landes, die sich auf Neusüdwaies (5), Viktoria (3), Südastralien (2), Queensland (2), Westaustralien, den Bundesbezirk (Canberra) und Tasmanien (je 1) verteilen. Den Universitäten stehen als Alternative zur weiteren Ausbildung höhere Fachschulen (Landwirtschaftsschulen, medizinisch-technische Fachschulen) gegenüber, die es auch in vielen Provinzstädten gibt. Die finanziellen Ausgaben für die Universitäten werden von den einzelnen Ländern und der Bundesregierung aufgebracht, mit Ausnahme der ganz von der Bundesregierung finanzierten nationalen Universität in Canberra. Die schulische Ausbildung wird durch eine gegliederte Erwachsenenbildung in Berufsfortbildung und allgemeiner Wissensvermittlung ergänzt.

**Erwerbstätigkeit:** Unter den fast sechs Millionen Erwerbspersonen (66 % Männer und 34 % Frauen) ist vor allem die Zunahme qualifizierter Arbeitskräfte auffällig. Sie ist z.T. bedingt durch die steigende Zahl gut vorgebildeter Einwanderer. Bemerkenswert sind ferner die zunehmende Zahl berufstätiger Ehefrauen (fast ein Drittel der weiblichen Beschäftigten übt eine Bürotätigkeit aus) und der Rückgang der Beschäftigtenzahlen bei den Jugendlichen infolge umfassenderer Schulausbildung. Etwa die Hälfte der Erwerbstätigen ist im Dienstleistungssektor (einschl. Han-

del) beschäftigt; rd. 40 % sind im produzierenden Gewerbe und nur noch knapp 7 % in der Land- und Forstwirtschaft tätig. Eingeführt ist die Fünf-Tage-Woche mit vierzigstündiger Arbeitszeit. Längere Arbeitszeiten ergeben sich im verarbeitenden Gewerbe, wo Überstunden üblich sind, kürzere Zeiten u.a. bei Beamten, Lehrern und Büropersonal. Im letzten Jahr hat infolge der verschlechterten Konjunkturlage die Arbeitslosigkeit zugenommen. Im Durchschnitt des Jahres 1974 erreichte die Arbeitslosenzahl (131 900) ihren höchsten Stand seit 1961; rd. 2,3 % aller Erwerbspersonen waren arbeitslos. Im März 1975 erreichte die Arbeitslosenquote mit 4,7 % einen neuen Höchststand; sie war damit dreimal so hoch wie ein Jahr zuvor.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Trotz fortschreitender Industrialisierung ist die Landwirtschaft auch heute noch für die wirtschaftliche Entwicklung Australiens von großer Bedeutung. Mit einem wertmäßigen Anteil von rd. 48 % (1970/71) an der Gesamtausfuhr ist sie auch weiterhin ein wichtiger Devisenbringer (der Anteil ist aber seit Jahren rückläufig). Zu nennen sind hier Fleisch und Fleischwaren, Getreide und Getreideerzeugnisse sowie Wolle und Tierhaare. Im Rahmen der industriellen Weiterverarbeitung steht Zuckerrohr an erster Stelle. Der Anteil der Agrarproduktion am Bruttosozialprodukt beläuft sich gegenwärtig auf rd. 8 %. Infolge erhöhter Weltmarktpreise für Wolle und Rindfleisch hat sich 1973 die Lage der Landwirtschaft verbessert; es wird mit neuen Produktionserhöhungen gerechnet. Der Bruttowert der landwirtschaftlichen Erzeugung hat sich 1973/74 gegenüber dem Vorjahr um rd. 30 % erhöht, vor allem infolge der beträchtlichen Preis- und Erlössteigerungen bei Weizen und anderem Getreide sowie bei Milchprodukten und Zucker. Die Wollproduktion ging dagegen im Zuge des anhaltenden Preisdrucks zurück. Besonders im Hinblick auf die rückläufigen Woll- und Fleischpreise wird für 1974/75 mit einem Rückgang des landwirtschaftlichen Produktionswertes um 15 % gerechnet.

Wegen mangelnder Bewässerungsmöglichkeiten sind rd. 60 % des Landes nur als Weideland nutzbar. Die Viehwirtschaft, wichtiger als der Ackerbau, befaßt sich vorwiegend mit der Schafzucht (insbesondere Merinoschafe). Die

Rinderhaltung ist demgegenüber von geringerer Bedeutung, Queensland ist das Hauptgebiet der Rindfleischproduktion. Die Jagd auf wildlebende Tiere, z. B. jährlich 2 Mill. Känguruhs, wird erst seit kurzem beschränkt (Ausfuhrverbote), um deren Ausrottung zu verhindern.

Die wirtschaftlich nutzbaren Wälder liegen hauptsächlich in den feuchten Küstengebieten und den küstennahen Hochländern im Südosten und Osten, auf Tasmanien und im südwestlichen Westaustralien. Die vorherrschende Baumart ist der artenreiche Eukalyptus, der den Bedarf an starkem und dauerhaftem Nutzholz deckt.

Die Fischfangergebnisse sind ohne nennenswerte Bedeutung. Zum Schutz der Krabbengründe und Austernbänke wurde 1968 die Fischereigrenze von drei auf zwölf Meilen ausgedehnt. Erwähnenswert sind die wieder angestiegenen Walfangergebnisse.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Nach dem zweiten Weltkrieg zeigten sich auf dem Produktionssektor erhebliche Fortschritte. Allein der Rückgang des Anteils der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt auf 6 % (1971) veranschaulicht diese Entwicklung besonders deutlich. Im produzierenden Gewerbe waren rd. 40 % aller Erwerbstätigen (darunter rd. 27 % im verarbeitenden Gewerbe) beschäftigt. Der Index der industriellen Produktion (1963 = 100) stieg von 108 im Jahre 1965 auf 144 im Jahre 1971. Der Wert der Ausfuhren an Industrieerzeugnissen hatte im letzten Jahr einen Anteil von knapp 19 % an den australischen Gesamtausfuhren. Trotzdem bleiben dem Land noch umfangreiche Entwicklungsaufgaben, zu deren Lösung die reichhaltigen Bodenschätze, eine leistungsfähige Industrie und der großzügige Einsatz ausländischen Privatkapitals gute Voraussetzungen sind.

Mit der zunehmenden Konjunkturabschwächung hat sich Ende 1974 der rückläufige Produktionstrend verschärft. Als Hauptgrund für die steigenden Absatzschwierigkeiten der Automobil-, der Elektro- und Elektronikbranche, der Textil- und Schuhindustrie u. a. wird die verringerte Wettbewerbsfähigkeit genannt. Die Regierung hat bereits für die am stärksten betroffenen Branchen Zollerhöhungen und andere protektionistische Maßnahmen verfügt. Da-

neben haben der anhaltende Inflations- und Lohndruck allgemein zu Investitionseinschränkungen, Entlassung von Arbeitskräften und Produktionsdrosselung geführt.

Die Energiewirtschaft untersteht fast ausnahmslos staatlichen Stellen. Die Hauptkraftwerke liegen entweder unmittelbar an den Energiequellen (Kohleförderungsgebiete oder Stauseen) oder in den Hauptsiedlungszentren. Von der in Kraftwerken installierten Leistung entfallen rd. 70 % auf Wärmekraftwerke.

In den letzten Jahren wurden umfangreiche neue Mineralvorkommen entdeckt, vor allem Eisenerz und Bauxit (die Bauxitreserven gehören zu den größten der Welt), Phosphate sowie Erdöl und Erdgas. Über viele Erze (Nickel, Kupfer, Blei, Zinn) verfügt das Land ausreichend. Die Prospektionsarbeiten sind besonders auf Westaustralien konzentriert. Die Uranreserven im Nordterritorium sollen gemeinsam von der Bundesregierung und privaten Unternehmen erschlossen werden. Nach Schätzungen verfügt Australien über 20 bis 25 % der Welturanreserven. Infolge der steigenden Exporte nach Japan hat die Steinkohleförderung einen bedeutenden Aufschwung genommen. Rund die Hälfte der australischen Bergwerkserzeugnisse werden nach Japan geliefert. Der Eigenbedarf an Erdöl und Erdgas soll innerhalb der nächsten 10 Jahre aus der inländischen Förderung gedeckt werden können. Die Regierung hat Erleichterungen für die Erdölexploration ausländischer Gesellschaften angekündigt, um die Erdölsuche zu intensivieren.

**Verkehr:** Durch die Insellage, die unwegsame Natur des Innern, die Weite des Raums und die Konzentration der Bevölkerung an der Südwest-, Süd- und Ostküste ergeben sich für Australien spezielle Verkehrsprobleme.

Der Eisenbahnverkehr verliert gegenüber dem Straßenverkehr an Bedeutung (Australien gehört zu den am stärksten motorisierten Staaten der Erde). Das Eisenbahnsystem besteht in seiner heutigen Ausdehnung schon etwa seit der Gründung des Commonwealth. Nachteilig sind die verschiedenen Spurweiten in den einzelnen Ländern. Allerdings konnten durch Modernisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen die Beförderungsleistungen und entspre-

chend auch die Einnahmen erhöht werden. 1970 wurde z. B. die Strecke Sydney - Fremantle auf Normalspur umgestellt, so daß jetzt, mit der Strecke Brisbane - Sydney, eine 3 074 km lange durchgehende Bahnlinie zwischen dem Pazifischen und Indischen Ozean besteht. Sie hat insbesondere im Hinblick auf den wachsenden Container-Verkehr Bedeutung, weil sie die Verbindung zwischen den drei wichtigsten Übersee-Container-Anlagen (Sydney, Melbourne und Fremantle) beschleunigt.

Die Küsten- und Seeschifffahrt hat von jeher eine besondere Rolle gespielt. Die Regierung des Bundesstaates Neusüdwaales hat den Ausbau von Newcastle zu einem der vier großen Tiefwasserhäfen des Staates neben Sydney, Port Kembla und Botany Bay beschlossen. Die Binnenschifffahrt ist nahezu bedeutungslos. Der Seeverkehr nimmt immer noch den ersten Rang als Massenverkehrsträger und Verbindungsglied Australiens mit der übrigen Welt ein. Trotz der Abhängigkeit vom Seeverkehr verfügt Australien nur über eine kleine Handelsflotte, die (1970) rd. 0,7 % des Weltschiffbestandes bzw. rd. 0,5 % der Weltschiffstonnage ausmachte. Die australische Regierung plant den Aufbau einer Tankerflotte, die sechs Tanker mit einer Tonnage von 65 000 bis 70 000 t d w umfassen soll. Der erste Tanker soll noch 1975 eingesetzt werden.

Im Luftverkehr konnten durch Erhöhung des Flugzeugbestandes z. T. erhebliche Zuwachsraten sowohl im Personen- wie auch im Frachtverkehr erzielt werden. Im Übersee-Luftverkehr sind die staatliche Gesellschaft "Qantas Airways Ltd." und etwa 20 ausländische Fluggesellschaften tätig.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Zentralbank ist die 1960 gegründete Reserve Bank of Australia, der die Notenausgabe und das landwirtschaftliche Kreditwesen unterstehen. Weiterhin bestehen Geschäftsbanken, Sparkassen und die Bundesbank für Entwicklung (Commonwealth Development Bank), die über ein weitverzweigtes Netz von Filialen und Ge-

schäftsstellen verfügen. Die Aufgaben und Befugnisse der Zentralbank sind in dem Reserve-Bank-Gesetz und dem Gesetz über das Bankwesen (beide von 1959) festgelegt.

Währungseinheit ist seit dem 14. Februar 1966 der Australische Dollar (\$A), der das auf dem britischen Pfund Sterling basierende Australische Pfund (£A) ablöste. Am 25. September 1974 wurde der Australische Dollar um 12 % abgewertet; gleichzeitig wurde die Bindung an den US-\$ gelöst.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** Auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen werden die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Länder und des Bundes durch die Bundesverfassung festgelegt. Die wichtigsten vom Bund erhobenen Abgaben sind die Einkommen- und Umsatzsteuer, Zölle und sonstige Abgaben. Die Grundsteuer wird nur von den einzelnen Ländern erhoben, die Erbschaftsteuer von Bund und Ländern. Die Ausgaben im Haushaltsplan des australischen Commonwealth 1974/75 sind um 32,4 % höher angesetzt als die tatsächlichen Ausgaben 1973/74. Das Schwergewicht der Mehrausgaben liegt bei den sozialen Aufwendungen.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** In den letzten Jahren hat sich der Preisauftrieb beschleunigt. Von Oktober 1973 bis September 1974 haben sich die Verbraucherpreise um 16,3 % erhöht (im Vergleich zu 10,6 % im gleichen Zeitraum bis September 1973). Der Index der Verbraucherpreise hat im zweiten Quartal 1974 mit 4,1 % den höchsten Vierteljahreszuwachs seit 1952 erreicht. Die Inflationsrate ist von 16,3 % (Ende 1974) auf 17,6 % Mai 1975 gestiegen.

In der gleichen Zeit erhöhten sich die durchschnittlichen Wochenverdienste um 25,3 %, vor allem als Folge mehrerer Lohnerhöhungen seit Mai 1974. Die durchschnittlichen Mindestlöhne erhöhten sich von September 1973 bis September 1974 für Männer um 31 % auf 99,40 \$A und für Frauen um 44,3 % auf 87,27 \$A pro Woche.

**Klimadaten \*)**  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Sydney	Canberra	Melbourne	Adelaide	Perth	Albany	Broome	Darwin
Monat	34 <sup>o</sup> S 151 <sup>o</sup> 0	35 <sup>o</sup> S 149 <sup>o</sup> 0	38 <sup>o</sup> S 145 <sup>o</sup> 0	35 <sup>o</sup> S 139 <sup>o</sup> 0	32 <sup>o</sup> S 116 <sup>o</sup> 0	35 <sup>o</sup> S 118 <sup>o</sup> 0	18 <sup>o</sup> S 122 <sup>o</sup> 0	12 <sup>o</sup> S 131 <sup>o</sup> 0
	41 m	551 m	35 m	42 m	59 m	12 m	19 m	29 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	22,3	20,1	19,4	22,8	23,4	18,9	29,4	28,4
Juli	11,7	6,3	9,5	11,1	12,9	11,7	21,2	25,1
Jahr	17,2	13,4	17,7	17,2	17,7	15,5	26,5	28,2

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	25,6	27,8	25,4	30,1	29,4	23,3	33,4	32,2
Juli	15,6	11,2	13,5	15,0	17,2	16,1	27,8	30,5
Jahr	21,2	20,1	19,3	22,8	22,6	20,0	31,7	32,8

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	89/ 14	48/ 7	48/ 9	21/ 5	8/ 3	36/ 8	160/ 5	386/20
Juli	117/ 12	46/ 10	47/ 17	66/ 16	170/ 19	152/ 21	5/ 1	0/ 0
Jahr	1 181/152	584/101	653/156	536/122	882/128	1 008/172	582/38	1 491/95

Extreme Klimadaten: absolute Temperaturmaxima

45,5 <sup>I</sup>	42,8 <sup>I</sup>	45,6 <sup>I</sup>	47,8 <sup>I</sup>	44,4 <sup>II</sup>	45,1 <sup>II</sup>	43,9 <sup>XI</sup>	40,5 <sup>X</sup>
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------

Station Lage Seehöhe	Normanton	Brisbane	Alice Springs	Bourke	Cloncurry	Nullagine	Laverton	Cooktown
Monat	18 <sup>o</sup> S 141 <sup>o</sup> 0	27 <sup>o</sup> S 153 <sup>o</sup> 0	24 <sup>o</sup> S 134 <sup>o</sup> 0	30 <sup>o</sup> S 146 <sup>o</sup> 0	21 <sup>o</sup> S 140 <sup>o</sup> 0	22 <sup>o</sup> S 120 <sup>o</sup> 0	29 <sup>o</sup> S 122 <sup>o</sup> 0	15 <sup>o</sup> S 145 <sup>o</sup> 0
	9 m	41 m	570 m	108 m	190 m	378 m	453 m	5 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	30,2	25,0	28,4	28,9	31,1	31,7	28,4	27,8
Juli	21,8	14,6	11,7	11,6	17,8	15,5	11,7	22,7
Jahr	27,1	20,6	20,7	20,6	25,5	24,4	19,9	25,6

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	35,0	29,3	36,1	37,2	37,1	39,4	35,5	31,7
Juli	28,9	20,1	19,4	18,3	25,0	23,3	17,8	26,1
Jahr	33,3	25,6	28,3	28,5	32,2	32,8	27,3	28,9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	277/14	163/ 13	43/ 4	36/ 3	112/ 8	76/ 8	20/ 3	366/ 16
Juli	5/ 2	56/ 8	8/ 1	23/ 5	7/ 1	13/ 1	15/ 4	23/ 7
Jahr	950/56	1 135/126	251/31	335/44	457/37	335/36	224/43	1 773/120

Extreme Klimadaten: absolute Temperaturmaxima

43,9 <sup>X</sup>	43,3 <sup>I</sup>	43,8 <sup>I</sup>	51,7 <sup>I</sup>	52,8 <sup>II</sup>	47,2 <sup>I</sup>	46,1 <sup>I</sup>	40,5 <sup>XI</sup>
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	--------------------	-------------------	-------------------	--------------------

\*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1971	1972	1973	1974		
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>								
Gesamtfläche	km <sup>2</sup>	7 678 700						
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	11 600 <sup>a)</sup>	12 756 <sup>a)</sup>	12 959	13 132	13 339 <sup>b)</sup>		
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je km <sup>2</sup>	1,5	1,7	1,7	1,7	1,7		
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	1,8	2,0	1,6	1,3	1,6		
Hauptstadt	Fläche 1 000 km <sup>2</sup>	1966 <sup>1)</sup>	1971 <sup>1)</sup>	1974 <sup>2)</sup>				
		Bevölkerung				Einw. je km <sup>2</sup>		
		1 000						
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bundesländern und Territo- rien								
Neusüdwaies (New South Wales)	Sydney	802	4 238	4 601	4 780	6,0		
Viktoria (Victoria)	Melbourne	224	3 220	3 502	3 645	16,3		
Queensland	Brisbane	1 727	1 674	1 827	1 981	1,1		
Südaustralien (South Australia)	Adelaide	984	1 095	1 174	1 223	1,2		
Westaustralien (Western Australia)	Perth	2 526	848	1 031	1 100	0,4		
Tasmanien (Tasmania)	Hobart	68	371	390	401	5,9		
Nordterritorium (Northern Territory)	Darwin	1 346	57	86	104	0,1		
Bundesbezirk (Australian Capital District) 3)		2	96	144	184	92		
Einheit		1966	1970	1971	1972	1973		
Geborene	a.1 000 d. Bev.	19,3	20,6	21,6	20,4	18,8		
Gestorbene	a.1 000 d. Bev.	9,0	9,0	8,7	8,5	8,4		
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	18,7	17,9	17,3	16,7	16,5		
Einwanderer <sup>4)</sup>	1 000	188,6	258,6	233,8	193,3	197,4		
mit der Absicht, im Land ansässig zu werden	1 000	141,0	185,3	155,5	112,5	105,0		
nach ausgewählten Her- kunftsländern 5)								
Großbrit. u. Nordirland	Anzahl	76 514	77 522	59 276	50 630	46 103		
Neuseeland	Anzahl	3 171	5 532	5 117	3 796	4 702		
Jugoslawien	Anzahl	5 943	15 717	11 223	5 147	4 553		
Vereinigte Staaten	Anzahl	2 761	4 909	7 050	5 190	3 244		
Griechenland	Anzahl	13 284	10 098	8 632	4 093	3 217		
Italien	Anzahl	11 720	8 843	6 334	4 415	2 889		
Deutschland	Anzahl	3 860	5 106	3 951	2 361	2 157		
Österreich	Anzahl	2 035	12 790	6 901	2 037	1 547		
Niederlande	Anzahl	2 119	2 489	2 118	1 195	954		
Auswanderer <sup>4)</sup>	1 000	92,6	120,2	130,3	137,0	129,9		
mit der Absicht, im Ausland ansässig zu werden	1 000	26,3	37,3	41,1	45,9	43,4		
Einwandererüberschuß	1 000	96,0	138,4	103,5	56,3	67,5		
		1966 <sup>1)</sup>	1971 <sup>1)</sup>		1972 <sup>6)</sup>			
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt		
		% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 15	29,4	15,1	28,8	14,7	28,7	14,7		
15 - 45	42,2	21,7	42,9	22,0	43,1	22,1		
45 - 65	19,9	10,0	20,0	10,0	19,9	9,9		
65 und älter	8,5	3,6	8,3	3,5	8,3	3,5		

1) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - 2) 30. September. - 3) Territorium der Bundeshauptstadt Canberra. - 4) Einschl. Einreisender bzw. (bei Auswanderern) Ausreisender, die nur für längere Zeit (mehr als ein Jahr) im Land bzw. Ausland bleiben wollen. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet den letzten Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit. - 6) JM.

a) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - b) 30. Sept. 1974: 13 417 400 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	1966 <sup>1)</sup>		1971 <sup>1)</sup>	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt und Land				
in Städten	9 617	82,9	10 915	85,6
in Landgemeinden	1 983	17,1	1 841	14,4
Bevölkerung in ausgewählten Städten 3)	1966 <sup>1)</sup>		1971 <sup>1)</sup>	1974 <sup>2)</sup>
			1 000	
	92		156	184
	2 447		2 725	2 950
	2 108		2 394	2 600
	714		818	920
	728		809	880
	500		642	750
	234		250	.
	162		186	.
	119		130	160
	105		115	.
	1961 <sup>1)</sup>		1966 <sup>1)</sup>	1971 <sup>1)</sup>
	% der Gesamtbevölkerung			
	95,0		95,6	94,4
Bevölkerung nach der Nationalität	83,1		81,6	79,8
Briten	1,5		1,3	1,3
in Australien geboren	0,6		0,9	0,8
Italiener	0,3		0,3	0,5
Griechen	0,7		0,4	0,3
Jugoslawen	0,6		0,4	0,3
Niederländer	1,4		1,1	2,5
Deutsche				
Andere 4)				
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 5)	88,3		88,4	86,2
Christen	34,9		33,6	31,0
Angehörige der "Church of England in Australia"	24,9		26,3	27,0
Katholiken	10,2		9,7	8,6
Methodisten	9,3		9,0	8,1
Presbyterianer	8,9		9,7	11,5
Andere 6)	0,6		0,7	0,8
Nichtchristen 7)	11,1		11,0	13,1
Andere 8)				

## Gesundheitswesen

		Einheit	1964	1969	1970	1971	1972
Krankenhäuser <sup>9)</sup>	Anzahl		2 048	2 185	2 214	2 254	2 301
dar. private	Anzahl		1 242	1 338	1 358	1 393	1 428
Betten in Krankenhäusern <sup>9)</sup>	1 000		130,6	147,4	151,6	154,5	160,6
dar. private	1 000		30,4	40,3	43,2	47,4	52,6
			1964	1965	1966	1971	1972
Ärzte <sup>10)</sup>	Anzahl		15 060	15 739	13 697	16 107	.
Einwohner je Arzt	Anzahl		749	730	854	939	.
Zahnärzte <sup>10)</sup>	Anzahl		4 296	4 028	3 467	3 477	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl		2 625	2 854	3 375	3 698	.
Apotheker	Anzahl		10 654	10 799	8 374	8 046	.
Krankenschwestern <sup>9)11)</sup>	1 000		43,7	45,2	47,7	62,3	67,1

1) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - 2) 30. September. - 3) Städt. Agglomerationen. - 4) Einschl. Staatenloser. - 5) Die Zahlen basieren auf freiwilligen Angaben anlässlich der Volkszählungen. - 6) Griech.-Orthodoxe, Protestanten, Lutheraner, Baptisten u. a. - 7) Juden, Moslems u. a. - 8) Konfessionslose und Personen, die keine Angaben gemacht haben. - 9) Stand: 30. Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 10) Bis 1965 registrierte, einschl. der im Ausland wohnenden und tätigen Personen. - 11) In staatlichen Krankenhäusern und Privatkliniken.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
<b>Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen</b>						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	25	41	22	18	11
Bakterielle Ruhr	Anzahl	544	268	812 <sup>a)</sup>	512 <sup>b)</sup>	.
Tuberkulose	Anzahl	1 712	1 482	1 475	.	.
Bruzellose	Anzahl	137	77	66	.	.
Lepra	Anzahl	67 <sup>c)</sup>	32	39 <sup>d)</sup>	29 <sup>e)</sup>	9
Scharlach	Anzahl	383	370	225	154	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	7 571 <sup>c)</sup>	7 509	6 118	4 355	1 146
Malaria	Anzahl	234	215	189	.	.
Syphilis	Anzahl	947	1 077	1 217	1 423	392
Gonokokkeninfektion	Anzahl	9 562	16 539	11 037	11 207	3 699
Leptospirose	Anzahl	72	97	67	.	.
		1969	1970	1971	1972	1973
<b>Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen<sup>2)</sup></b>						
Bösartige Neubildungen	Anzahl	17 350	18 119	18 338	18 786	19 396
Diabetes mellitus	Anzahl	1 757	1 878	1 801	1 840	1 791
Bluthochdruck	Anzahl	1 694	1 743	1 629	1 497	1 464
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	32 711	33 939	33 573	33 156	32 988
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	14 633	15 686	15 731	15 769	15 932
Pneumonie	Anzahl	2 666	3 143	2 725	2 547	2 616
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	3 675	4 205	3 911	4 078	4 117
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	587	639	552	573	621
Leberzirrhose	Anzahl	676	703	768	805	927
Nephritis und Nephrose	Anzahl	771	809	746	737	726
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 243	1 293	1 280	1 322	1 194
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	3 688	3 952	3 847	3 571	3 825
		1965	1970	1971	1972	1973
<b>3) Bildungswesen</b>						
<b>Schulen und andere Lehranstalten</b>						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	10 065	9 650	9 588	9 552	9 487
staatlich	Anzahl	7 844 <sup>f)</sup>	7 470	7 404	7 362	7 311
Berufsbildende Schulen	Anzahl	208	292	303	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	62	60	.	.
Universitäten	Anzahl	12	15	15	15	15
<b>Lehrkräfte</b>						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen <sup>4)</sup>	1 000	94,3	119,3	123,9	130,4	136,1
staatlich	1 000	75,0	95,4	99,0	104,5	109,1
Berufsbildende Schulen	1 000	16,1 <sup>f)</sup>	21,5	23,6	.	.
Universitäten <sup>5)</sup>	1 000	5,1	7,4	7,8	8,2	8,7
<b>Schüler bzw. Studenten</b>						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	1 000	2 437,7	2 768,2	2 807,6 <sup>g)</sup>	2 840,9	2 853,4
staatlich	1 000	1 857,1 <sup>f)</sup>	2 160,2	2 196,6	2 228,9	2 240,6
Berufsbildende Schulen	1 000	290,7 <sup>f)</sup>	387,8	395,9	.	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	.	39,9	44,7	51,1	55,3
Universitäten	1 000	83,3	116,8	123,8	128,7	133,1
<b>Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen<sup>6)</sup></b>						
Laufende Ausgaben	Mill. \$A	719	1 405	1 675	1 807	.
Investitionen	Mill. \$A	558	1 139	1 375	.	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	161	266	300	.	.
		3,5	4,3	4,6	4,9	.

1) Januar bis April. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Die Schuljahre entsprechen den Kalenderjahren. - 4) Einschl. Teilzeitlehrkräfte, ausgedrückt in Einheiten vollbeschäftigter Lehrkräfte. - 5) Nur Vollzeitlehrkräfte. - 6) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) Ohne New South Wales und Tasmania. - b) Januar bis August. - c) Alle Fälle. - d) Januar bis November. - e) Januar bis September. - f) 1964. - g) Dar. in Grundschulen 1 820 590 Schüler.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966 <sup>1)</sup>	1971 <sup>1)</sup>	1972	1973	1974
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
Erwerbspersonen <sup>2)</sup>	1 000	4 856,5	5 330,5	5 600,3	5 701,1	5 825,5
männlich	1 000	3 421,8	3 639,6	3 768,4	3 813,8	3 850,0
weiblich	1 000	1 434,6	1 690,8	1 831,9	1 887,3	1 975,5
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 2)	%	42,0	41,8	42,8	43,4	43,7
männliche Bevölkerung	%	58,8	56,8	57,4	57,8	.
weibliche Bevölkerung	%	25,0	26,7	28,1	28,9	.

#### Erwerbspersonen<sup>2)</sup>

nach Altersgruppen  
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)

	1966 <sup>1)</sup>	1971 <sup>1)</sup>	1973	1966 <sup>1)</sup>	1971 <sup>1)</sup>	1973
	1 000			% der Altersgruppe		
15 - 20	673,2	598,9	657,4	64,2	54,0	57,1
20 - 25	655,4	813,1	839,4	76,7	74,1	76,3
25 - 35	2 864,9	2 249,7	1 324,8	66,8	69,0	70,8
35 - 45			1 111,9			74,1
45 - 55			1 039,4			69,8
55 - 60	324,4	352,5	369,2	59,7	58,2	59,6
60 - 65	207,7	225,4	241,3	47,7	45,0	45,1
65 und älter	131,0	124,9	117,7	13,3	11,7	10,6

nach der Stellung im Beruf

	1966 <sup>1)</sup>			1971 <sup>1)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Selbständige	694,8	566,2	128,6	655,5	518,2	137,3
Mithelfende Familienangehörige	45,3	13,0	32,3	31,9	9,6	22,3
Lohn- und Gehaltsempfänger <sup>3)</sup>	4 038,5	2 797,1	1 241,4	4 553,0	3 058,7	1 494,3
Unbestimmt	77,6	45,4	32,2	90,1	53,1	36,9

#### Erwerbstätige<sup>2)</sup>

	Einheit	1966	1971	1972	1973	1974
in der Landwirtschaft	1 000	4 770,2	5 405,4	5 478,9	5 600,9	5 709,8
Lohn- und Gehaltsempfänger <sup>4)</sup>	1 000	421,0	400,1	419,4	374,4	372,4
nach Wirtschaftsbereichen	1 000	3 803,5	4 477,8	4 507,0	4 654,3	4 873,5
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 768,0	1 960,3	1 944,1	1 963,3	.
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	1 000	105,8	115,1	116,6	117,8	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	53,2	74,2	74,5	74,7	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1 263,1	1 392,0	1 369,0	1 384,5	1 437,7
Baugewerbe	1 000	345,9	379,0	384,0	386,3	392,2
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	824,0	963,9	983,2	1 032,6	1 089,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	329,5	370,8	370,6	377,4	261,0 <sup>a)</sup>
Sonstige Dienstleistungen <sup>5)</sup>	1 000	882,0	1 182,8	1 209,1	1 261,3	1 351,9
Arbeitslose <sup>6)</sup>	D 1 000	71,5	87,6	125,9	107,7	131,9
Gewerkschaften	JE Anzahl	330	303	305	294	.
Mitglieder	JE 1 000	2 124	2 437	2 524	2 660	.
Streiks und Aussperrungen <sup>7)</sup>	Anzahl	1 273	2 404	2 298	2 538	1 484 <sup>b)</sup>
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	395	1 327	1 114	803	1 106 <sup>b)</sup>
Verlorene Arbeitstage	1 000	732	3 069	2 010	2 635	4 214 <sup>b)</sup>

1) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - 2) Personen im Alter von 15 Jahren und älter, ohne Armeearbeitskräfte; Stand: August. - 3) 1966: Arbeitslose; 1971: Arbeitslose und erstmals Arbeitssuchende. - 4) Stand: Juni; ohne Armeearbeitskräfte sowie ohne Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft und privates Hauspersonal. - 5) Einschl. Gesundheitswesen, Bildungswesen, Gastgewerbe und öffentl. Verwaltung. - 6) Stichprobenergebnisse. - 7) Arbeitsstreitigkeiten mit 10 und mehr verlorenen Arbeitstagen.

a) Ohne Nachrichtenwesen. - b) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1971
<b>Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei</b>						
<b>Bodennutzung</b>						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	485 837	489 569	490 614	494 688	499 539
Ackerland	1 000 ha	17 515	19 456	21 411	19 637	16 898
Dauerkulturen	1 000 ha	.	.	184	186	166
Ackerwiesen	1 000 ha	19 635	22 005	22 943	24 787	27 707
Dauergrünland	1 000 ha	448 687	448 108	446 076	450 078	454 768
Waldfläche	1 000 ha	35 711	35 473	35 879	34 855	37 938
Sonstige Fläche	1 000 ha	247 133	243 639	242 188	239 135	231 208
Bewässerte Fläche	1 000 ha	1 170	1 359	1 354	1 476	1 664
		D 1961-1965	1971	1972	1973	1974
<b>Landwirtschaft</b>						
<b>Verbrauch von Handelsdünger<sup>1)</sup></b>						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	57	144	120	165	176
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	715	743	775	880	1 171
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	54	76	76	85	104
		D 1961-1965	1970	1971	1972	1973
<b>Maschinenbestand</b>						
Schlepper	1 000	283	327	330	335	.
Mähdrescher	1 000	65	64	63	63	.
Melkmaschinen	1 000	230	230	233	210	.
		1969	1971	1972	1973	1974
<b>Index der landwirtschaftlichen Produktion</b>						
Gesamterzeugung	1970 = 100 <sup>2)</sup>	98	103	102	107	104
je Einwohner	1970 = 100	100	101	98	102	98
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	98	106	104	117	116
je Einwohner	1970 = 100	100	104	100	112	109
		D 1961-1965	1971	1972	1973	1974
<b>Ausgew. landw. Erzeugnisse</b>						
Weizen	1 000 t	8 222	7 890	6 657	12 094	11 500
	dt/ha	12,2	12,2	8,6	13,5	13,3
Roggen	1 000 t	11	41	20	25	20
Reis	1 000 t	136	247	248	316	409
Gerste	1 000 t	978	3 065	1 780	2 403	2 500
	dt/ha	11,2	12,1	8,1	12,7	11,3
Hafer	1 000 t	1 172	1 275	740	1 111	940
	dt/ha	8,5	10,3	7,3	9,4	9,0
Mais	1 000 t	169	212	214	188	157
Hirse	1 000 t	29	58	24	26	39
Sorghum	1 000 t	228	1 297	1 228	942	861
	dt/ha	14,8	23,5	19,2	13,3	15,1
Kartoffeln	1 000 t	551	747	822	720	665
Zuckerrohr	1 000 t	12 936	19 386	18 868	18 928	19 278
	dt/ha	73,3	83,3	78,4	85,3	78,2
Erbsen, trocken	1 000 t	21	20	35	35	35
Sojabohnen	1 000 t	1	9	34	38	57
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	18	31	46	39	38
Kohl	1 000 t	66	70	70	75	.
Blumenkohl	1 000 t	75	79	75	75	.
Tomaten	1 000 t	145	180	200	210	215
Gurken	1 000 t	7	10	14	12	.
Zwiebeln	1 000 t	64	100	100	102	100

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -  
2) Original-Basis D 1961 bis 1965 = 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961-1965	1971	1972	1973	1974
Bohnen, grün	1 000 t	33	38	40	41	.
Erbsen, grün	1 000 t	91	118	150	145	.
Karotten	1 000 t	60	89	90	87	.
Weintrauben <sup>1)</sup>	1 000 t	600	549	831	598	.
Äpfel	1 000 t	340	442	360	435	.
Birnen	1 000 t	124	188	184	185	.
Pfirsiche und Nektarinen	1 000 t	84	123	121	122	.
Pflaumen	1 000 t	27	24	23	24	.
Aprikosen	1 000 t	40	32	46	39	.
Apfelsinen	1 000 t	201	291	351	292	.
Mandarinen	1 000 t	12	24	25	25	.
Zitronen	1 000 t	19	30	30	31	.
Pampelmusen	1 000 t	9	12	17	18	.
Ananas	1 000 t	83	152	143	150	.
Bananen	1 000 t	126	130	122	129	.
Sonnenblumensamen	1 000 t	2	59	148	102	76
Rapssamen <sup>2)</sup>	1 000 t	-	53	25	11	7
Leinsamen	1 000 t	24	13	10	14	32
Baumwollsaamen	1 000 t	7	40	86	63	55
Tabak	1 000 t	14	19	16	17	16
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	4	20	44	32	29
<b>Viehbestand</b>						
Pferde	1 000	553	450	450	450	450
Esel	1 000	5	5	5	5	5
Rinder	Mill.	18,4	24,4	27,4	29,1	31,2
Milchkühe	Mill.	3,2	3,0	2,9	3,0	.
Schweine	1 000	1 567	2 580	3 198	3 257	2 506
Schafe	Mill.	161	178	163	140	145
Ziegen	1 000	79	85	86	87	.
Hühner	Mill.	20,7	23,1	23,3	30,0	.
Enten	1 000	851	910	910	915	.
Gänse	1 000	131	145	145	145	145
Truthühner	1 000	555	620	650	655	.
Bienenvölker	1 000	328	376	384	.	.
<b>Ausgew. tierische Erzeugnisse</b>						
Schlachtungen <sup>3)</sup>						
Rinder	1 000	6 127	5 819	6 419	7 900	.
Schweine	1 000	2 503	3 697	3 904	4 600	.
Schafe	1 000	33 696	44 141	52 349	43 400	.
Rindfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	881	1 055	1 164	1 434	1 490
Schweinefleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	117	182	194	233	221
Hammel- und Ziegenfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	594	804	956	708	488
Geflügelfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	53	116	143	155	191
Kuhmilch	1 000 t	6 813	7 249	7 049	7 295	7 406
Hühnereier	1 000 t	146	195	201	185	194
Honig <sup>3)</sup>	1 000 t	18,7	22,3	19,1	19,0	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis <sup>3)</sup>	1 000 t	777	891	880	736	703 <sup>a)</sup>
Wolle, rein <sup>3)</sup>	1 000 t	444	497	490	413	393
Rinderhäute, frisch <sup>3)</sup>	1 000 t	123	118	130	160	.
Schaffelle, frisch <sup>3)</sup>	1 000 t	85	114	131	109	.
<b>Forstwirtschaft</b>						
Holzeinschlag	1 000 m <sup>3</sup>	14 209	13 757	13 462	14 078	14 113
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	1 977	2 349	2 478	2 555	2 599
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	12 232	11 408	10 984	11 523	11 514
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m <sup>3</sup>	11 294	11 265	11 196	11 812	11 904
Brennholz	1 000 m <sup>3</sup>	2 915	2 492	2 266	2 266	2 209
<b>Fischerei</b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen <sup>4)</sup>	Anzahl	11 068	10 694	11 182	11 501	.
davon für:						
Allgemeine Fischerei <sup>4)</sup>	Anzahl	9 244	8 857	9 322	9 591	.
Austernfischerei	Anzahl	1 788	1 805	1 829	1 884	.

1) Etwa 45 % dienen der Weinbereitung, 5 % werden als Tafeltrauben verbraucht, aus dem Rest werden Rosinen, Sultaninen bzw. Korinthen bereitet. - 2) Der Flachsanzbau dient nur zur Lein-samengewinnung (Ölfrucht). - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Veränderte Zählweise ab 1970 in Südastralien.

a) 1974/75: 776 773 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Perlenfischerei	Anzahl	33	29	28	23	.
Walfang	Anzahl	3	3	3	3	.
Fangmengen	1 000 t	92,0	102,6	111,5	117,6	123,5
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	0,6	0,5	0,8	1,0	0,9
Krustentiere	1 000 t	29,6	31,7	40,0	39,2	36,2
Weichtiere	1 000 t	12,8	15,4	19,9	21,4	26,3
Perlen	1 000 t	0,3	0,3	0,4	0,3	0,2
Erlegte Wale	Anzahl	679	799	860	953	.
		1965	1970	1971	1972	1973
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
Betriebe <sup>1)2)</sup>						
Energiewirtschaft	Anzahl	347	222	.	193	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	2 978	1 505	1 565	1 429	1 330
Verarbeitende Industrie	Anzahl	59 191	35 673	.	36 144	36 439
Beschäftigte <sup>1)2)</sup>						
Energiewirtschaft	1 000	16	70	.	71	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	46	60	62	64	63
Verarbeitende Industrie	1 000	1 241	1 297	.	1 301	1 309
Baugewerbe	1 000	298,9 <sup>a)</sup>	172,1	171,6	.	.
		1969	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen Produktion 1)3)	1970 = 100	96	102	108	118	102
Energiewirtschaft	1970 = 100	86	110	125	138	129
Verarbeitende Industrie <sup>4)</sup>	1970 = 100	97	102	107	117	101
darunter:						
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1970 = 100	93	104	109	.	.
Textilindustrie	1970 = 100	98	102	114	.	.
Chemische Industrie <sup>5)</sup>	1970 = 100	92	109	119	.	.
		1965	1972	1973	1974	1975 <sup>6)</sup>
Energiewirtschaft <sup>1)</sup>						
Installierte Leistung der Kraftwerke	Mill. kW	8,5	16,2	.	.	.
Wasserkraftwerke	Mill. kW	2,1	4,2	.	.	.
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	35,6	61,0	64,8	69,7	38,2 <sup>b)</sup>
in Wärmekraftwerken	Mrd. kWh	8,4	11,7	12,0	13,6	7,1
Gaserzeugung in Gaswerken	Mrd. m <sup>3</sup>	1,6 <sup>c)</sup>	48,0	52,8	56,2	25,6
			5,5	7,2	8,9	.
		1971	1972	1973	1974	1975 <sup>6)</sup>
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1)						
Steinkohle	Mill. t	45,1	49,1	54,6	59,8	35,6 <sup>b)</sup>
Braunkohle	Mill. t	23,2	23,6	24,1	26,3	13,6 <sup>b)</sup>
Eisenerz (65 % Fe-Inhalt)	Mill. t	57,1	62,1	73,3	91,7	25,5 <sup>d)</sup>
Manganerz 7) (Mn-Inhalt)	1 000 t	786	1 164	1 295	1 657	.
Kupfererz 7) (Cu-Inhalt)	1 000 t	173	172	199	247	104 <sup>b)</sup>
Bleierz 7) (Pb-Inhalt)	1 000 t	416	421	385	374	214 <sup>b)</sup>
Zinkerz 7) (Zn-Inhalt)	1 000 t	444	498	507	432	254 <sup>b)</sup>
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	8,9	11,1	11,8	10,6	2,7 <sup>d)</sup>
Antimonerz 7) (Sb-Inhalt)	t	887	611	1 440	.	.
Rutil 8)	1 000 t	375	356	319	298	.

- 1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -  
2) 1965: Betriebe mit mehr als 4 Beschäftigten; ab 1970: Alle Betriebe. - 3) Ab Nahrungsmittelindustrie: Originalbasis: 1963 = 100. - 4) Einschl. Kohlenförderung. - 5) Einschl. Kohlen- und Erdölindustrie. - 6) Juli bis November 1974. - 7) Inhalt von Konzentraten. - 8) Bruttogewicht.  
a) Alle Betriebe; nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - b) Juli bis Dezember 1974. - c) Ohne Gewinnung von Naturgas. - d) Juli bis September 1974.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975 <sup>1)</sup>
Ilmenit <sup>2)</sup>	1 000 t	887	705	721	682 <sup>a)</sup>	.
Nickel	1 000 t	34,9	35,6	36,1	11,6 <sup>a)</sup>	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	731	700	609	734 <sup>a)</sup>	.
Golderz (Au-Inhalt)	t	19,1	23,3	20,0	4,0 <sup>a)</sup>	.
Wolfram (WO <sub>3</sub> -Inhalt)	t	1 661	1 964	1 876	1 805	5 286 <sup>a)</sup>
Bauxit	1 000 t	11 043	13 697	14 702	18 648	.
Salz	1 000 t	3 774	3 503	3 671	.	9 349 <sup>b)</sup>
Erdöl	1 000 t	12 645	16 118	16 548	19 596	2 468 <sup>b)</sup>
Erdgas	Mill. m <sup>3</sup>	1 962	2 628	3 708	4 404	.
Dolomit	1 000 t	320	391	402	.	.
Gips <sup>2)</sup>	1 000 t	953	1 011	962	.	.
Zirkon	1 000 t	418	391	373	324	.
Magnesit	1 000 t	19,7	18,7	21,8	.	.
Verarbeitende Industrie <sup>3)</sup>						
Flüssiggas <sup>4)</sup>	1 000 t	308	331	.	.	.
Motorenbenzin <sup>4)5)</sup>	1 000 t	7 700	7 926	8 860	9 558	.
Leuchtöl <sup>4)</sup>	1 000 t	224	165	.	9 980 <sup>b)</sup>	.
Flugturbinenkraftstoff <sup>4)</sup>	1 000 t	1 278	1 248	1 620	4 021 <sup>c)</sup>	.
Heizöl, leicht <sup>4)</sup>	1 000 t	4 595	4 666	5 338	5 416 <sup>d)</sup>	.
Heizöl, schwer <sup>4)</sup>	1 000 t	7 425	7 840	8 904	4 916	2 265 <sup>b)</sup>
Hochofenkoks	1 000 t	4 470	4 123	4 925	5 328	2 678 <sup>b)</sup>
Zement	1 000 t	4 680	4 884	5 040	7 512	3 755 <sup>b)</sup>
Roheisen	1 000 t	6 240	6 072	7 176	7 704	3 157 <sup>b)</sup>
Rohstahl	1 000 t	6 800	6 585	7 236	208	57 <sup>a)</sup>
Aluminium, Primär-	1 000 t	218	213	207	183	94 <sup>b)</sup>
Hüttenkupfer	1 000 t	130	145	149	133	75
Raffinadekupfer	1 000 t	146	156	138	202	44
Blei, Primär-	1 000 t	155	191	174	282	135
Zink, Primär-	1 000 t	254	274	299	6,5	2,7
Zinn	1 000 t	6,3	7,0	7,3	.	.
Personenkraftwagen, einschl. Montage	1 000	375	388	370	394	201 <sup>b)</sup>
Lastkraftwagen, einschl. Montage	1 000	79	81	83	99	54 <sup>b)</sup>
Elektrische Waschmaschinen	1 000	305	322	343	381	101
Elektrische Kühlschränke	1 000	241	263	248	271	121
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	746	761	867	876	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	337	354	383	457	210
Schwefelsäure (100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	1 000 t	1 603	1 750	2 264	2 430	1 125 <sup>b)</sup>
Salzsäure (100 % HCl)	1 000 t	43,2	48,7	41,0	41,4	17,8
Salpetersäure (100 % HNO <sub>3</sub> )	1 000 t	120	146	163	183	79 <sup>b)</sup>
Ätznatron (100 % Na OH) <sup>3)</sup>	1 000 t	120	132	121	139	69 <sup>b)</sup>
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	144	120	165	176	.
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	743	775	880	1 171	.
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	76	76	85	104	.
Plastik- und Kunstharzrohmaterial	1 000 t	256	291	378	400	208 <sup>b)</sup>
Seife	1 000 t	69,5	71,9	70,6	68,8	29,3
Farbe	1 000 hl	868	878	926	977	410
Schnittholz	1 000 m <sup>3</sup>	3 438	3 364	3 582	3 459	1 555
Papier und Pappe	1 000 t	893	912	954	1 084	448 <sup>b)</sup>
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	179	185	199	202	95 <sup>b)</sup>
Bereifungen	1 000	7 953	7 834	8 040	8 376	4 058 <sup>b)</sup>
Lederschuhe	Mill. Paar	36,5	36,0	34,4	37,4	12,9
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	28,8	26,6	27,4	30,7	13,8 <sup>b)</sup>
Wollgarn, rein und gemischt	1 000 t	28,0	28,0	28,1	24,6	9,8 <sup>b)</sup>
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m <sup>2</sup>	58	58	54	60	29 <sup>b)</sup>
Wollgewebe, rein und gemischt	Mill. m <sup>2</sup>	16	14	14	12	4 <sup>b)</sup>
Weizenmehl	1 000 t	1 313	1 196	1 152	1 188	658 <sup>b)</sup>
Raffinadezucker	1 000 t	679	689	696	721	326
Butter	1 000 t	196	184	185	175	98
Käse	1 000 t	79	90	93	96	50
Kasein	1 000 t	20	31	23	19	9
Bier	Mill. hl	16,2	16,7	17,5	19,0	8,1
Kohlensäurehaltige Getränke	1 000 hl	7 252	7 695	8 707	8 617	3 407
Zigaretten	Mrd. St	30,3	32,3	29,7	30,7	14,4

1) Juli bis November 1974. - 2) Bruttogewicht. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Kalenderjahre. - 5) Einschl. Flugbenzin.

a) Juli bis September 1974. - b) Juli bis Dezember 1974. - c) Januar bis September.

d) I. Halbjahr.

Gegenstand der Nachweisung	1961			1966			1971		
	private	sonstige	un-	private	sonstige	un-	private	sonstige	un-
	bewohnte		be- wohnte	bewohnte		be- wohnte	bewohnte		be- wohnte
Wohnungen (in 1 000)									
Bau- u. Wohnungswesen	2 782	35	194	3 152	34	264	3 671	24	339
Bestand an Wohnungen <sup>1)</sup>	1 607	18	59	1 886	14	87	2 429	11	143
in Hauptstädten	707	9	59	779	10	82	755	8	94
in anderen Städten	468	8	76	487	10	95	486	6	102

Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Baugenehmigungen für Neubauten <sup>2)</sup>	1 000	123	141	150	185 <sup>a)</sup>
Wohnbauten	1 000	105	122	137	170
Nichtwohnbauten	1 000	18	19	13	15
Begonnene Neubauten <sup>2)</sup>	1 000 <sup>3)</sup>	117	138	147	169 <sup>b)</sup>
Einfamilienhäuser	1 000	84	98	104	.
Mehrfamilienhäuser	1 000	33	40	43	.
Im Bau befindliche Neubauten <sup>2)</sup>	1 000 <sup>3)</sup>	60	65	68	100
Einfamilienhäuser	1 000	40	41	42	.
Mehrfamilienhäuser	1 000	20	24	26	.
Fertiggestellte Neubauten <sup>2)</sup>	1 000 <sup>3)</sup>	113	141	143	154 <sup>c)</sup>
Einfamilienhäuser	1 000	85	95	103	82 <sup>c)</sup>
Mehrfamilienhäuser	1 000	28	46	40	33 <sup>c)</sup>

## Außenhandel

### Nationale Statistik <sup>4)</sup>

Einheit	1969	1970	1971	1972	1973	1974	
Einfuhr	Mill. US-\$	4 004,2	4 482,5	4 632,1	4 555,6	6 811,6	11 148,2
Ausfuhr	Mill. US-\$	4 045,0	4 621,3	5 072,6	6 305,7	9 629,5	11 071,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+ 40,8	+ 138,8	+ 440,5	+ 1 750,1	+ 2 817,9	- 77,2
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern							
EG-Länder	Mill. US-\$	1 387,4	1 578,9	1 653,6	1 546,7	2 071,2	3 102,6
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	254,5	311,6	337,6	328,7	495,1	824,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	877,3	960,1	1 014,4	902,1	1 122,7	1 506,7
Italien	Mill. US-\$	83,8	93,2	95,8	102,2	152,5	275,2
Schweden	Mill. US-\$	59,5	72,6	86,0	90,8	132,6	216,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	993,8	1 141,4	1 026,0	972,2	1 537,8	2 313,6
Kanada	Mill. US-\$	158,7	177,7	180,1	153,9	214,8	333,5
Japan	Mill. US-\$	503,0	576,4	730,3	748,7	1 212,3	2 055,1
Kuwait	Mill. US-\$	42,9	47,3	39,0	34,9	59,5	220,0
Hongkong	Mill. US-\$	51,9	65,6	72,6	86,2	155,4	275,4
Neuseeland	Mill. US-\$	82,0	105,4	118,3	137,9	216,4	260,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern							
EG-Länder	Mill. US-\$	990,0	988,5	997,1	1 319,3	1 748,8	1 716,4
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	116,2	126,1	154,6	228,4	262,9	344,4
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	491,6	533,5	520,5	617,9	792,8	655,4
Frankreich	Mill. US-\$	128,7	114,9	125,1	181,6	288,3	270,7
Italien	Mill. US-\$	130,2	91,3	83,9	137,2	192,1	191,5
Sowjetunion	Mill. US-\$	45,2	70,4	68,7	99,5	242,2	240,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	568,8	598,6	617,6	819,6	1 199,6	1 033,8
Kanada	Mill. US-\$	85,1	132,4	133,2	193,1	262,7	328,8
Japan	Mill. US-\$	1 056,4	1 247,9	1 443,0	1 833,9	3 097,1	3 184,6
Volksrepublik China	Mill. US-\$	119,0	129,0	27,6	46,4	139,1	320,8
Neuseeland	Mill. US-\$	180,9	245,3	268,0	331,4	591,0	738,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen							
Fisch und Fischwaren	Mill. US-\$	38,1	40,4	47,2	54,7	76,3	.
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw.	Mill. US-\$	54,8	61,4	61,0	62,5	79,4	.

1) Zensusergebnisse vom 30. 6. des angegebenen Jahres. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Wohneinheiten (flats). - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne die unter australischer Verwaltung stehenden Gebiete); Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: fob, Ausfuhr: fob.

a) Juli bis Dezember 1974: 63 000. - b) Juli bis Dezember 1974: 59 000. - c) Juli 1973 bis März 1974.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Holz, einfach bearbeitet	Mill. US-\$	50,1	56,7	54,4	60,9	133,3	.
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	37,4	39,2	46,9	49,1	90,0	.
Mineralische Rohstoffe	Mill. US-\$	67,3	62,1	56,8	53,8	85,0	.
Erdöl, Erdöldestilla- tionserzeugnisse	Mill. US-\$	294,7	244,1	219,7	213,1	278,5	.
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	Mill. US-\$	123,9	146,2	161,4	160,0	235,0	.
Kunststoffe, Kunst- harze usw.	Mill. US-\$	92,7	103,5	105,9	113,1	164,9	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	101,6	118,5	120,8	121,9	174,0	.
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	306,8	326,5	361,4	393,0	623,8	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	100,4	134,5	169,8	105,0	219,2	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	717,9	856,3	867,0	810,2	1 063,0	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	254,4	300,5	332,5	334,9	438,2	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	337,3	409,0	413,8	374,0	559,1	.
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	149,4	176,4	112,3	57,6	342,0	.
Bekleidung	Mill. US-\$	34,0	41,0	50,3	67,6	113,1	.
Feinmech. u. optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	82,8	98,9	105,9	100,2	146,3	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Fleisch frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	380,1	444,2	519,6	778,1	1 385,1	.
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	96,6	112,9	116,5	157,9	204,2	.
Krebs- und Weichtiere, frisch	Mill. US-\$	43,5	44,3	64,7	83,3	85,6	.
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	360,4	406,1	489,9	430,2	281,6	.
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	Mill. US-\$	39,6	49,7	55,6	52,7	88,2	.
Rüben- und Rohrzucker,roh	Mill. US-\$	121,4	155,3	178,6	300,9	354,3	.
Schweißwolle und rücken- gewaschene Wolle	Mill. US-\$	806,6	655,5	529,9	834,6	1 707,9	.
Eisenerze, auch ange- reichert	Mill. US-\$	257,4	363,8	458,7	469,0	650,3	.
NE-Metallerze	Mill. US-\$	174,8	272,3	254,8	265,5	384,3	.
Steinkohle	Mill. US-\$	159,4	200,4	238,0	318,3	454,6	.
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	25,0	38,0	50,3	43,1	94,9	.
Aluminiumoxid und -hydroxid	Mill. US-\$	.	.	130,3	154,2	257,1	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	143,2	128,7	109,1	183,2	265,8	.
NE-Metalle	Mill. US-\$	240,5	332,1	317,9	399,0	509,5	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	83,2	114,6	147,1	150,0	256,8	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	79,7	120,1	138,8	184,3	280,6	.
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	30,4	29,3	28,4	39,8	167,0	.
		1970	1971	1972	1973	1974	
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>							
Einfuhr (Australien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	167 794	216 995	279 737	283 895	409 192	
Ausfuhr (Australien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	289 858	290 395	305 334	455 403	762 282	
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 122 064	+ 73 400	+ 25 597	+ 171 508	+ 353 090	
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen							
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	541	10 711	34 798	4 717	-	
Gerste	1 000 US-\$	2 529	20 431	12 268	8 546	8 898	
Äpfel, frisch	1 000 US-\$	4 493	6 261	2 423	14 574	4 262	
Birnen und Quitten, frisch	1 000 US-\$	470	684	816	1 930	1 218	
Weintrauben, getrocknet	1 000 US-\$	2 845	955	3 597	2 814	3 146	
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	1 000 US-\$	2 687	2 512	3 971	7 478	4 785	
Häute, Felle und Pelz- felle, roh	1 000 US-\$	8 061	5 833	10 857	13 344	8 666	
Wolle und Tierhaare	1 000 US-\$	52 664	46 118	69 787	48 764	49 987	
Eisenerze, auch ange- reichert	1 000 US-\$	12 959	23 037	22 779	40 051	77 568	
Kupfererze und Konzentrate	1 000 US-\$	3 339	950	-	332	46 435	
Aluminiumerze und Konzen- trate	1 000 US-\$	12 369	17 204	18 076	22 685	35 937	
Manganerze u. Konzentrate	1 000 US-\$	1 070	390	691	2 709	4 412	

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Erze und Konzentrate						
v. Titan usw.	1 000 US-\$	6 672	7 511	4 970	10 305	15 590
Aluminiumoxid und -hydroxid	1 000 US-\$	-	4	1	104	16 124
Vorblöcke, Knüppel usw.						
a. Mass. Stahl	1 000 US-\$	-	-	9 576	20 439	12 190
Kupfer zum Raffinieren usw.	1 000 US-\$	10 594	10 086	14 292	9 747	23 987
Nickel, roh	1 000 US-\$	2 664	11 768	17 110	16 156	22 653
Blei, roh	1 000 US-\$	5 559	5 852	7 617	7 942	14 007
Wichtige Ausfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Organische chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	11 619	10 665	9 875	15 895	25 768
Anorgan. chem. Grundstoffe	1 000 US-\$	1 720	1 670	1 725	6 366	10 441
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	5 045	5 202	6 276	9 349	12 268
Medizin. und pharm.						
Erzeugnisse	1 000 US-\$	6 100	7 342	9 068	13 017	18 177
Kunststoffe, Kunstharze						
usw.	1 000 US-\$	8 785	10 152	9 775	17 214	25 274
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	630	707	1 494	3 287	11 008
Papier, Pappe und Waren						
daraus	1 000 US-\$	3 512	3 100	3 983	6 911	14 287
Garne, Gewebe, Textil-						
waren usw.	1 000 US-\$	13 220	14 667	14 725	26 463	29 222
Glas	1 000 US-\$	1 602	1 955	2 093	3 992	4 924
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	3 271	4 891	3 129	7 936	14 906
Metallwaren	1 000 US-\$	8 731	9 422	9 615	16 581	26 849
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	90 192	82 488	88 906	120 308	136 188
Elektr. Masch., App.,						
Geräte	1 000 US-\$	32 816	37 296	29 413	39 975	80 560
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	25 991	26 161	26 858	43 096	99 600
Last- und Lieferkraft-						
wagen	1 000 US-\$	7 324	7 158	3 774	8 326	18 256
Sattelzugmaschinen	1 000 US-\$	7 147	4 543	2 196	4 998	11 885
Teile und Zubehör für						
Kraftfahrz.	1 000 US-\$	5 782	6 067	6 057	13 269	21 568
Feinmechanische, opt.						
Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	15 543	15 157	18 743	28 946	42 635
		1965	1970	1971	1972	1973
<b>Verkehr</b>						
Eisenbahnverkehr <sup>1)</sup>						
Streckenlänge	JM km	40 287	40 330	40 269	40 323	40 474 <sup>a)</sup>
Fahrzeugbestand	JM					
Lokomotiven	Anzahl	2 826	2 062	1 979	2 000	.
Dampf-	Anzahl	1 782	368	200	168	.
Diesel-Elektrische	Anzahl	821	1 388	1 447	1 489	.
Elektrische <sup>2)</sup>	Anzahl	223	306	332	343	.
Personenwagen <sup>3)</sup>	Anzahl	8 777	8 281	8 183	8 178	.
Güterwagen	Anzahl	88 781	83 840	82 279	81 105	.
Personenkilometer <sup>4)5)</sup>	Mill.	3 479 <sup>b)</sup>	3 268	3 376	3 115	.
Nettotonnenkilometer <sup>4)</sup>	Mill.	18 224	25 403	25 206	25 404	26 580 <sup>c)</sup>
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge <sup>6)</sup>	1 000 km	920	883	863	864	906
Asphalt- oder Zement-						
straßen	1 000 km	140	188	193	208	.
Schotterstraßen	1 000 km	229	214	212	210	.
Sonstige Straßen	1 000 km	550	481	479	446	.
Bestand an Kraftfahrzeugen <sup>7)</sup>						
Personenkraftwagen	1 000	2 896	3 834	4 058	4 260	4 520
Lastkraftwagen und						
Omnibusse	1 000	874	949	982	1 021	1 078
Pkw je 1 000 Einwohner <sup>7)</sup>	Anzahl	252	303	314	325	341
Neuzulassungen von Kraft-						
fahrzeugen <sup>8)</sup>						
Personenkraftwagen	1 000	331,8	413,1	417,2	405,9	459,9 <sup>d)</sup>
Omnibusse	Anzahl	1 544	2 616	2 819	2 047	2 441 <sup>d)</sup>
Lastkraftwagen	1 000	73,6	85,9	84,5	92,2	109,5 <sup>d)</sup>

1) Nur Staatsbahnen. - 2) Einschl. Triebwagen. - 3) Einschl. Bremswagen. - 4) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 5) Ohne Neusüdwaales und Queensland; ab 1970 ohne Vorortverkehr in Westaustralien. - 6) 1965 bis 1972: JM. - 7) Einschl. Kombiwagen. - 8) Ohne Fahrzeuge für Verteidigungszwecke.

a) März 1974: 40 587 km. - b) 1966. - c) Juli 1973 bis Mai 1974: 24 959 Mill. Ntkm. - d) 1974: 475 598 Pkw und 112 925 Lkw und Omnibusse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
<b>Staatlicher und städtischer Straßenbahn- und Omnibusverkehr</b>						
Streckenlänge	JM					
Straßenbahnen	km	357	262	262	225	228
Kraftomnibusse	km	10 394	11 584	10 570	10 495	10 890
Fahrzeugbestand	JM					
Straßenbahnen	Anzahl	1 099	780	784	722	.
Kraftomnibusse	Anzahl	3 680	4 345	4 469	4 437	.
Beförderte Personen <sup>1)</sup>						
Straßenbahnen	Mill.	218,1	115,3	113,0	104,6	106,3
Kraftomnibusse	Mill.	459,7	459,8	447,6	398,4	410,1
		1965	1969	1970	1971	1972
<b>Schiffsverkehr</b>						
<b>Fährverkehr</b>						
<b>Personenfähren</b>						
<b>Neusüdwales (Sydney und Newcastle)</b>						
Schiffe	JM	40	37	44	42	45
Beförderte Personen <sup>1)</sup>	1 000	15 062	15 031	15 133	15 299	14 883
<b>Westaustralien (Perth)</b>						
Schiffe	JM	5	5	5	5	5
Beförderte Personen <sup>1)</sup>	1 000	201	336	380	371	385
<b>Tasmanien</b>						
Schiffe	JM	1	1	1	1	1
Beförderte Personen <sup>1)</sup>	1 000	180	165	161	147	143
		1965	1971	1972	1973	1974
<b>Küstenschiffahrt</b>						
Bestand an Küstenschiffen <sup>2)</sup>	JM	133	122	124	103	108
Verladene Güter <sup>1)</sup>	1 000 BRT	653	1 062	1 140	1 085	1 085 <sup>a)</sup>
Gelöschte Güter <sup>1)</sup>	Mill. t	16,4	24,9	26,4	28,0	22,5 <sup>a)</sup>
	Mill. t	15,4	24,2	25,8	27,4	21,9 <sup>a)</sup>
<b>Seeschiffahrt</b>						
Bestand an Handelsschiffen <sup>3)</sup>	JM	306	350	370	373	394
Tanker	1 000 BRT	727	1 105	1 184	1 160	1 168 <sup>b)</sup>
	Anzahl	12	15	15	13	13 <sup>b)</sup>
	1 000 BRT	138	233	250	231	255
<b>Verkehr über See mit dem Ausland<sup>1)</sup></b>						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 740	2 682	2 671	2 711	.
	1 000 NRT	16 355	17 571	17 655	17 736	.
Abgegangene Schiffe	Anzahl	2 993	5 080	4 956	5 172	.
	1 000 NRT	14 698	45 573	48 321	57 054	.
Verladene Güter <sup>4)</sup>	Mill. t	22,1	103,8	110,1	134,7	152,5 <sup>c)</sup>
Gelöschte Güter <sup>4)</sup>	Mill. t	26,6	25,6	23,4	24,2	28,1 <sup>c)</sup>
		1965	1970	1971	1972	1973
<b>Luftverkehr</b>						
<b>Flugplätze<sup>5)</sup></b>						
Staatliche	JM	509	499	479	503	482
Private	Anzahl	110	104	103	108	102
Wasserflugplätze für Flugboote	Anzahl	386	385	369	388	372
Beförderte Personen <sup>1)</sup>						
Inlandsverkehr <sup>6)</sup>	1 000	3 764 <sup>e)</sup>	5 911	6 340	6 629	7 503 <sup>d)</sup>
Überseeverkehr <sup>6)</sup>	1 000	444 <sup>e)</sup>	751	840	886	1 055 <sup>d)</sup>
Personenkilometer <sup>7)</sup>	Mill.	5 518	9 264	9 852	11 304	14 364
Nettotonnenkilometer <sup>7)</sup>	Mill.	176	270	268	253	306

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergegangenen bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -  
2) Schiffe ab 200 BRT; 1971: JE. - 3) Schiffe ab 100 BRT; einschl. Küstenschiffe. - 4) Einschl. Post und Passagiergepäck. - 5) Ab 1970 ohne Papua und Neuguinea. - 6) Ohne Verkehr mit Papua und Neuguinea. - 7) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Ntkm einschl. Post, ab 1971 ohne Übergepäck.

a) Juli 1973 bis März 1974. - b) JA 1975: 16 Tanker mit 316 864 BRT. - c) Juli und August 1974: 28,5 Mill. t verladene und 5,5 Mill. t gelöschte Güter. - d) Juli bis Dezember 1973: 4,3 Mill. Inlands- und 0,6 Mill. Überseebeförderungen. - e) Einschl. Verkehr mit Papua und Neuguinea.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>1)2)</sup>	Mill.	2 537	2 730	2 790	.	.
Fernsprechanschlüsse JM	1 000	2 811	4 152	4 400	4 659	5 000
Rundfunkteilnehmer 3)	JM					
Hörfunk	1 000	2 358	2 699	2 758	2 814	2 884
Fernsehen	1 000	2 045	2 845	2 939	3 013	3 109
<b>Funkverkehr</b>						
Sender und Empfänger	Anzahl	71 652	146 981	160 934	180 590	.
Stationäre Funkstellen <sup>4)</sup> JM	Anzahl	2 732	3 834	4 348	4 473	.
Land-Funkstellen 5)	Anzahl	5 726	12 085	13 637	15 626	.
Bewegliche Funkstellen <sup>6)</sup>	Anzahl	57 768	124 085	136 138	153 563	.
Empfangsstellen 7)	Anzahl	480	612	398	458	.
Amateurfunkstellen	Anzahl	4 946	6 365	6 413	6 470	.
		1965	1970	1971	1972	1973
<b>Fremdenverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste 8)	1 000	173,3	416,1	432,4	426,4	472,1
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	153,0	398,3	415,3	408,2	456,2
Seeweg	1 000	20,3	17,9	17,1	18,2	15,9
nach dem Reisezweck						
Ferienreisende	1 000	89,1	261,2	266,4	245,0	284,5
Geschäftsreisende	1 000	32,2	63,3	66,2	69,2	77,0
Durchreisende 8)	1 000	34,1	58,3	64,7	77,6	73,1
Studienreisende	1 000	7,0	11,5	12,1	13,2	14,7
Sonstige	1 000	11,0	21,8	23,0	21,4	22,9
nach ausgewählten Herkunftsländern 9)						
Neuseeland	%	36,3	21,1	21,4	24,1	26,2
Vereinigte Staaten	%	13,7	16,6	21,1	20,6	18,8
Großbritannien u. Nordirl. <sup>10)</sup>	%	13,2	9,2	9,6	13,2	14,1
Papua und Neuguinea	%	9,6	7,5	8,2	9,2	8,3
Japan	%	2,3	2,6	3,6	3,5	3,9
Kanada	%	2,2	2,6	3,2	3,9	3,6
Malaysia und Singapur	%	3,1	2,2	2,7	3,2	3,4
Bundesrep. Deutschland	%	1,4	1,4	1,6	2,0	2,2
Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr	Mill. US-\$	62	147	156	159	.
		1971	1972	1973	1974	1975

## Geld und Kredit

Währung

Dollar, Australian dollar (A, \$A) Australischer Dollar  
= 100 Cents (c)

Kurs New Yorker Notierung <sup>11)</sup> JE	DM für 1 \$A	3,9222	4,0979	4,0342	3,2107	3,1554 <sup>a)</sup>
JE	US-\$ für 1 \$A	1,20	1,28	1,4925	1,3325	1,3400 <sup>a)</sup>
Verbrauchergeldparität des Australischen Dollars im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Canberra/Sydney)						
1 \$A = ... DM 12)	D DM	4,29	4,29	4,21	3,92	.

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -  
2) Inlands- und Auslandsverkehr; Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Empfangsgenehmigungen einschl. kombinierter Hörfunk-Fernsehgenehmigungen. - 4) Funkverkehr mit gleichartigen Funkstellen. - 5) Anlagen zum Funkverkehr mit beweglichen Funkstellen, einschl. Küstenfunkstationen. - 6) Funkanlagen in Flugzeugen, Kraftfahrzeugen, Hafen- und Seeschiffen, einschl. Anlagen von Organisationen wie z. B. der "Fliegende Ärztenotdienst". - 7) Nur zum Empfang von Funksprüchen geeignet. - 8) Ohne Direkt-Transit. - 9) Ohne Durchreisende. - 10) Einschl. Republik Irland. - 11) Mit Wirkung vom 25. September 1974 wurde die bisherige Bindung des australischen Dollars an den US-Dollar aufgegeben. Bis auf weiteres werden die Devisenkurse täglich festgesetzt. - 12) Ohne Wohnungsmiete.

a) 30. Juni.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Gold und Devisenbestand	JE	Mill. US- $\downarrow$		2 956	5 704	5 213	3 932	4 230 <sup>a)b)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)2)		Mill. $\$A$		1 477 <sup>d)</sup>	1 665	1 904	2 276 <sup>e)</sup>	2 303 <sup>c)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner		$\$A$		116	123	144	170	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 2)3)		Mill. $\$A$		4 266	5 227	6 076	5 620	5 972 <sup>c)</sup>
Spar- und Termineinlagen 2)3)		Mill. $\$A$		11 317	13 525	16 726	19 055	20 458 <sup>c)</sup>
Bankkredite an Private 2)		Mill. $\$A$		8 932	10 272	13 380	15 918	16 691 <sup>c)</sup>
"Reserve Bank"		Mill. $\$A$		249	199	121	132	313 <sup>c)</sup>
Handelsbanken und Sparkassen		Mill. $\$A$		8 683	10 073	13 259	15 786	16 378 <sup>c)</sup>
<b>Öffentliche Finanzen 4)</b>								
<b>Gesamt-Staatshaushalt des Bundes 5)</b>								
Einnahmen		Mill. $\$A$		8 127	8 947	9 521	12 002	15 704
Steuern und Zölle		Mill. $\$A$		7 150	7 844	8 354	10 734	14 518
Ausgaben		Mill. $\$A$		8 137	9 081	10 230	12 296	16 274
darunter:								
Gesundheitswesen		Mill. $\$A$		560	687	783	947	1 232
Bildungswesen		Mill. $\$A$		296	346	439	856	1 535
Sozialfürsorge und Wohlfahrt		Mill. $\$A$		1 379	1 596	2 100	2 488	3 441
Wohnungsbau und Gemeinwesen		Mill. $\$A$		228	103	127	482	795
Wirtschaft		Mill. $\$A$		1 160	1 357	1 325	1 523	1 954
Kultur und Erholung		Mill. $\$A$		91	104	117	158	.
Einwanderung		Mill. $\$A$		74	60	48	49	.
Verteidigung		Mill. $\$A$		1 098	1 164	1 234	1 334	1 499
Mehrausgaben		Mill. $\$A$		10	134	709	293	570
				1969	1970	1971	1972	1973
<b>Haushalt der Zentralregierung</b>								
Einnahmen		Mill. $\$A$		5 927	6 816	7 667	8 516	9 081
Einkommensteuer		Mill. $\$A$		3 408	4 042	4 603	5 284	5 701
Vermögenssteuer		Mill. $\$A$		70	80	78	76	73
Grund- und Lohnsummensteuer		Mill. $\$A$		207	232	250	96	13
Umsatzsteuer		Mill. $\$A$		494	569	633	681	765
Einfuhrzölle		Mill. $\$A$		346	414	466	469	513
Verbrauchssteuern		Mill. $\$A$		902	939	1 053	1 213	1 268
Sonstige Steuern, Gebühren und Abgaben		Mill. $\$A$		104	107	103	124	144
Sonstige Einnahmen		Mill. $\$A$		396	433	481	573	604
Ausgaben		Mill. $\$A$		6 258	7 070	7 774	8 608	9 733
darunter:								
Subventionen		Mill. $\$A$		208	242	262	359	300
Laufende Übertragungen an Haushalte und laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen		Mill. $\$A$		3 178	3 406	3 743	4 232	4 956
darunter:								
Gesundheitswesen		Mill. $\$A$		372	436	527	648	742
Bildungswesen		Mill. $\$A$		68	79	101	118	156
Sozialfürsorge und Wohlfahrt		Mill. $\$A$		1 111	1 252	1 348	1 537	1 954
Wirtschaft		Mill. $\$A$		154	168	187	216	273
Verteidigung		Mill. $\$A$		1 077	1 017	1 069	1 135	1 190
Steuerzuweisungen an Bundesländer		Mill. $\$A$		1 431	1 631	2 217	2 382	2 763
Kapitalbildung		Mill. $\$A$		560	642	690	833	800
Vorschüsse und Darlehen an:								
Öffentliche Finanzunternehmen		Mill. $\$A$		0	0	25	23	17
Bundesländer		Mill. $\$A$		627	669	521	587	664
Zinsen auf Staatsschuld		Mill. $\$A$		26	23	12	- 14	12

1) Ohne Bestände der Banken. - 2) Durchschnitt des Monats Dezember. - 3) Handelsbanken (Trading Banks) und Sparkassen. - 4) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 5) Ordentlicher Staatshaushalt. 1975: Voranschlag.

a) 31. Mai. - b) Außerdem gab es Sonderziehungsrechte im Wert von 119 Mill. US- $\$$ . - c) 31. März. - d) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Haushalte der Bundesländer und Kommunalverwaltungen 1)						
Einnahmen	Mill. \$A	4 043	4 517	5 040	5 775	6 645
Vermögensteuer	Mill. \$A	134	137	149	145	163
Indirekte Steuern	Mill. \$A	966	1 079	1 137	1 557	1 947
Gewinne von Wirtschaftsunternehmen	Mill. \$A	628	710	682	731	687
Steuerzuweisungen von der Zentralregierung	Mill. \$A	1 431	1 631	2 217	2 382	2 763
Vorschüsse der Zentralregierung	Mill. \$A	627	669	521	587	664
Sonstige Einnahmen	Mill. \$A	257	291	334	373	421
Ausgaben	Mill. \$A	4 412	4 883	5 485	6 259	7 034
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. \$A	328	374	461	529	608
Bildungswesen	Mill. \$A	707	838	1 006	1 203	1 436
Kapitalbildung	Mill. \$A	1 944	2 059	2 169	2 384	2 607
Vorschüsse an den Privatssektor und an öffentliche Finanzunternehmen	Mill. \$A	81	91	124	130	126
Zinsen auf Staatsschuld	Mill. \$A	677	744	811	910	978
Staatsschuld	JM Mill. \$A	12 513	13 205	13 492	14 035	14 744
Bundesländer	Mill. \$A	8 831	9 320	9 691	10 227	10 781
Innere Verschuldung:	Mill. \$A	10 815	11 624	11 946	12 592	13 479
Langfristige Anleihen	Mill. \$A	9 736	10 341	10 637	11 298	12 029
Kurzfristige Anleihen	Mill. \$A	1 079	1 283	1 309	1 294	1 450
Außere Verschuldung	Mill. \$A	1 698	1 580	1 546	1 442	1 265
		1971	1972	1973	1974	1975
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise Baumaterialien 2)	1970 = 100	106	111	120	144	.
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgew. Waren						
Weizen, lose 3)	c/60 lbs <sup>4)</sup>	140	154	277	372	320 <sup>a)</sup>
Wolle 5)	c/kg	136,56	214,76	426,57	296,73	241,17 <sup>b)</sup>
Kupfer 6)	\$A/t	991,9	943,1	1 229,2	.	.
Blei, fob Port Pirie	\$A/t	239,1	241,2	275,1	.	.
Index der Exportpreise 7)8)	D 1969/70 = 100 <sup>9)</sup>	98	101	130	155	.
Wolle	1969/70 = 100	77	83	206	198	.
Fleisch	1969/70 = 100	103	99	120	136	.
Molkereiprodukte	1969/70 = 100	121	185	163	149	.
Getreide	1969/70 = 100	104	103	106	192	.
Früchte, getrocknet oder in Dosen	1969/70 = 100	103	104	107	154	.
Zucker	1969/70 = 100	121	137	146	189	.
Häute und Talg	1969/70 = 100	100	102	148	171	.
Metalle und Kohle 10)	1969/70 = 100	97	96	99	137	.
Gold	1969/70 = 100	100	116	165	265	.
Preisindex für die Lebenshaltung 7)	D					
in Canberra	1969/70 = 100 <sup>11)</sup>	105	111	118	133	.
in den Hauptstädten der sechs Bundesländer 12)	1969/70 = 100	105	112	119	134	.
Sydney	1969/70 = 100	106	114	121	137	.
Melbourne	1969/70 = 100	104	110	117	132	.
Brisbane	1969/70 = 100	105	112	119	135	.
Adelaide	1969/70 = 100	104	110	117	133	.
Perth	1969/70 = 100	104	110	116	129	.
Hobart	1969/70 = 100	104	110	117	131	.

1) Einschl. halbstaatlicher Behörden. - 2) Ohne Wohnungsbau. - 3) Gute Durchschnittsqualität; Exportpreis, fob. - 4) 1 lb = 453,6 g (60 lbs = 27,216 kg). - 5) Sydney. Schweiß-Basisqualität Typ 78. Erstnotierter Monat. - 6) Ab Werk Port Kembla. - 7) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 8) Erstellt aus 33 Exportartikeln. Eisenerz, Bauxit, Aluminium und Mineralerde sind in keiner der Untergruppen enthalten. - 9) Originalbasis: 1959 bis 1960 = 100. - 10) Metalle: Eisen, Stahl, Kupfer, Zink, Blei und Silber. - 11) Originalbasis: 1966 bis 1967 = 100. - 12) Gewogener Durchschnitt bzw. jeweils gewogener Durchschnitt der Indizes der Hauptstädte der sechs Bundesländer.

a) Januar. - b) März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
nach Waren bzw. Dienstleistungen 1)						
Ernährung	1969/70 = 100	104	108	116	138	.
Bekleidung	1969/70 = 100	104	110	117	133	.
Wohnung	1969/70 = 100	107	115	123	137	.
Haushalt, Hausrat	1969/70 = 100	103	107	111	120	.
Sonstiges	1969/70 = 100	106	117	123	135	.

Einheit	1970		1971		1972		1973	
	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 2)								
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	\$A/kg	1,45	1,27	1,52	1,36	1,59	1,45	1,83
Rindfleisch, Brust, ohne Knochen	\$A/kg	0,99	0,96	1,00	1,03	1,02	1,06	1,43
Hammelfleisch, mit Knochen	\$A/kg	0,61	0,72	0,61	0,73	0,67	0,79	1,07
Fisch, frisch 3)	\$A/kg	0,86	1,27	0,92	1,51	1,00	1,72	1,19
Fisch, geräuchert 4)	\$A/kg	1,62	1,50	1,58	1,55	1,65	1,56	2,26
Eier, frisch	\$A/St	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,07
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	\$A/l	0,17	0,20	0,18	0,22	0,18	0,24	0,21
Butter	\$A/kg	1,16	1,20	1,23	1,28	1,23	1,28	1,20
Käse, vollfett	\$A/kg	1,47	1,41	1,54	1,51	1,71	1,68	1,75
Erdnußöl	\$A/l	0,98	0,86	1,01	0,96	1,01	0,96	1,00
Olivensöl	\$A/l	1,21	1,25	1,21	1,32	1,32	1,38	1,56
Weißbrot	\$A/kg	0,23	0,23	0,25	0,24	0,28	0,26	0,29
Weizenmehl	\$A/kg	0,22	0,21	0,23	0,22	0,22	0,23	0,23
Reis, ganzkörnig, poliert	\$A/kg	0,34	0,33	0,34	0,34	0,38	0,38	0,39
Bohnen, trocken	\$A/kg	0,57	0,52	0,63	0,68	0,72	0,69	0,76
Kartoffeln	\$A/kg	0,19	0,19	0,15	0,16	0,17	0,18	0,31
Zwiebeln	\$A/kg	0,26	0,22	0,41	0,37	0,25	0,23	0,93
Pflaumen, trocken	\$A/kg	0,98	0,89	1,01	0,96	1,05	0,99	1,15
Zucker, weiß, granuliert	\$A/kg	0,23	0,24	0,23	0,23	0,23	0,23	0,22
Kochsalz	\$A/kg	0,10	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,10
Kaffee, rein, geröstet	\$A/kg	2,56	2,46	2,79	2,62	2,79	2,68	2,79
Tee	\$A/kg	1,32	1,25	1,46	1,43	1,46	1,44	1,38
Bier, in Flaschen	\$A/l	0,54	0,53	0,57	0,57	0,60	0,59	0,59
Waschseife	\$A/100 g	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,08
Zigaretten	\$A/20 St	0,37	- 0,44	0,40	- 0,48	0,41	- 0,49	0,48

Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Löhne					
Durchschn. Bruttowochenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgew. Wirtschaftszweigen 5) 6) 2)					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden					
männl. Arbeiter	\$A	95,5	104,0	118,1	125,3
weibl. Arbeiter	\$A	54,7	58,9	65,9	70,3
Verarbeitende Industrie					
männl. Arbeiter	\$A	73,3	78,7	88,9	95,4
weibl. Arbeiter	\$A	41,2	45,2	53,0	58,8
Nahrungsmittelindustrie 7)					
männl. Arbeiter	\$A	68,5	73,8	83,7	91,0
weibl. Arbeiter	\$A	40,4	43,9	51,2	57,9
Textil- und Bekleidungsindustrie					
männl. Arbeiter	\$A	68,3	73,4	82,1	89,0
weibl. Arbeiter	\$A	40,5	42,6	49,4	53,9
Papierindustrie 8)					
männl. Arbeiter	\$A	79,6	86,0	94,2	101,6
weibl. Arbeiter	\$A	41,9	46,4	52,9	59,1
Chemische Industrie					
männl. Arbeiter	\$A	73,9	79,9	92,1	101,7
weibl. Arbeiter	\$A	42,7	47,2	55,6	61,9

1) Gewogener Durchschnitt bzw. jeweils gewogener Durchschnitt der Indizes der Hauptstädte der sechs Bundesländer. - 2) Oktober des jeweiligen Jahres. - 3) In Melbourne Barracuda-Filet; in Sydney "Leather-jacket". - 4) Kabeljau-Filet. - 5) Einschl. Gehaltsempfänger. - 6) Ohne Nordterritorium und Territorium der Bundeshauptstadt Canberra. - 7) Einschl. Genußmittelindustrie. - 8) Einschl. Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Eisen- und Metallerzeugung						
männl. Arbeiter	\$A	79,2	84,9	92,5	103,9	.
weibl. Arbeiter	⌘A	45,6	50,4	59,2	65,6	.
EBM-Warenindustrie <sup>1)</sup>						
männl. Arbeiter	\$A	75,1	79,5	91,3	96,2	.
weibl. Arbeiter	⌘A	42,0	48,3	57,4	64,1	.
Fahrzeugbau						
männl. Arbeiter	⌘A	71,9	78,1	89,3	93,4	.
weibl. Arbeiter	\$A	42,4	48,6	58,1	65,9	.
Sonstige verarbeitende Industrie						
männl. Arbeiter	\$A	71,7	77,0	86,4	93,7	.
weibl. Arbeiter	⌘A	40,7	44,9	52,1	58,7	.
Baugewerbe						
männl. Arbeiter	⌘A	80,2	90,4	102,9	107,1	.
weibl. Arbeiter	⌘A	46,9	52,5	59,3	64,3	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
männl. Arbeiter	⌘A	81,6	90,0	96,1	104,3	.
weibl. Arbeiter	⌘A	48,8	55,1	61,6	67,8	.
<b>Sozialprodukt</b> <sup>2)</sup>		1968	1969	1970	1971	1972
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. ⌘A	26 972	29 901	32 787	36 064	40 561
je Einwohner	⌘A	2 222	2 413	2 594	2 804	3 108
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 12,2	+ 10,9	+ 9,7	+ 10,0	+ 12,5
je Einwohner	%	+ 10,1	+ 8,6	+ 7,5	+ 8,1	+ 10,8
in Preisen von 1966	Mrd. ⌘A	25,4	26,8	28,0	28,8	30,1
je Einwohner	⌘A	2 092	2 163	2 215	2 240	2 307
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 8,5	+ 5,5	+ 4,5	+ 2,9	+ 4,5
je Einwohner	%	+ 6,5	+ 3,4	+ 2,4	+ 1,1	+ 3,0
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. ⌘A	2 347	2 188	2 035	2 307	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. ⌘A	863	942	1 017	1 127	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. ⌘A	582	824	933	1 021	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. ⌘A	6 769	7 411	7 999	8 558	.
Baugewerbe	Mill. ⌘A	1 982	2 216	2 500	2 759	.
Handel	Mill. ⌘A	3 318	3 680	3 925	4 305	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung <sup>3)</sup>	Mill. ⌘A	1 990	2 223 <sup>a)</sup>	2 460 <sup>a)</sup>	2 723 <sup>a)</sup>	.
Übrige Bereiche	Mill. ⌘A	9 122 <sup>a)</sup>	10 417 <sup>a)</sup>	11 913 <sup>a)</sup>	13 264 <sup>a)</sup>	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. ⌘A	26 972	29 901	32 787	36 064	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. ⌘A	14 028	15 735	18 056	20 241	22 518
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen)	Mill. ⌘A	7 763	8 321	8 435	9 167	10 877
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. ⌘A	- 305	- 387	- 392	- 391	- 415
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. ⌘A	21 486	23 669	26 099	29 017	32 980
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. ⌘A	2 750	3 030	3 316	3 706	4 269
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. ⌘A	24 236	26 699	29 415	32 723	37 249
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. ⌘A	- 83	- 107	- 138	- 152	- 227
= Verfügbares Einkommen	Mill. ⌘A	24 153	26 592	29 277	32 571	37 022

1) Einschl. Maschinenbau und elektrotechnischer Industrie. - 2) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. Juli. - 3) Ohne unterstellte Bankgebühren; einschl. indirekter Steuern (netto).

a) Einschl. einer stat. Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. \$A	16 220	17 791	19 540	21 579	24 052
Staatsverbrauch	Mill. \$A	3 360	3 673	4 235	4 802	5 524
Anlageinvestitionen	Mill. \$A	7 219	7 949	8 731	9 395	9 653
Vorratsveränderung	Mill. \$A	+ 668	+ 495	+ 352	- 115	- 250
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. \$A	3 901	4 757	5 052	5 627	6 915
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. \$A	4 276	4 764	5 123	5 224	5 333
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. \$A	26 972 <sup>a)</sup>	29 901	32 787	36 064	40 561
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Zahlungsbilanz (Salden)</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR <sup>1)</sup>	+ 518	+ 596	+ 1 847	+ 2 370	+ 113
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 1 277	- 1 352	- 1 354	- 1 621	- 1 857
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 71	- 83	- 195	- 195	- 206
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 1 206	- 1 269	- 1 159	- 1 426	- 1 651
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. SZR	- 134	- 158	- 210	- 278	- 412
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 893	- 914	+ 283	+ 471	- 2 156
<b>Kapitalbilanz</b>						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 1 083	- 1 887	- 1 402	+ 514	- 496
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 82	- 67	- 195	- 38	+ 278
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 332	+ 1 347	+ 2 523	- 272	- 1 612
Saldo der Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 833	- 607	+ 926	+ 204	- 1 830
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 60	- 307	- 643	+ 267	- 326

1) Bis 1972: 1 \$A = 1,12 SZR (1 SZR = 0,892857 \$A); 1973: 1 \$A = 0,8381 SZR (1 SZR = 1,1932 \$A); 1974: 1 \$A = 0,8370 SZR (1 SZR = 1,1947 \$A).

a) Einschl. einer stat. Differenz.

## Wirtschaftsplanung

Ein umfassender, vom Bundesstaat gelenkter Entwicklungsplan besteht nicht. Die Planung und Durchführung der jeweiligen Projekte liegt bei den einzelnen Bundesstaaten. Da die Wirtschaft trotz fortschreitender Industrialisierung noch in erheblichem Maße von der Landwirtschaft bestimmt wird, bilden die Bewässerungsvorhaben einen besonderen Schwerpunkt der Wirtschaftsplanungen. Der 1962 gegründete "Australian Water Resources Council" ist als staatliches Organ für die langfristige Planung der Wasserversorgung zuständig. Im März 1968 nahm die Australische Entwicklungsbank (Australian Development Bank Ltd.) ihre Tätigkeit auf. Sie soll vor allem die Finanzierung größerer Entwicklungsprojekte zur Er-

schließung und Verarbeitung der heimischen Bodenschätze sichern. Im Mai 1970 hat die australische Bundesregierung dem Parlament einen Gesetzentwurf zur Gründung einer staatlich unterstützten Entwicklungsbank (Australian Industry Development Corporation) vorgelegt, deren Kredite hauptsächlich den großen Bergbau- und Montangesellschaften dienen sollen. Die Bundesregierung gewährt den Bundesstaaten Finanzhilfen bei der Durchführung von Staudambbauten und Bewässerungsprojekten.

Innerhalb der verschiedenen Wirtschaftsbereiche sind Einzelvorhaben in großer Zahl vorhanden. Vielfach mit starker ausländischer

Kapitalbeteiligung werden besonders der Bergbau (Erschließung der Fundgebiete von Erzen (Blei-, Zink-, Silber-, Eisen-, Mangan-, Nickelerz), Bauxit, Erdöl, Kohle und Opale) und die Industrie (u. a. Bau mehrerer holzverarbeitender Werke bei Canberra und eines Stahlwerkes in Westernport Bay) gefördert. Seit Anfang 1973 hat die neue Bundesregierung verschiedene Maßnahmen getroffen, die dem Staat einen stärkeren Einfluß auf die Wirtschaftsentwicklung sichern und den nationalen Interessen dienen sollen: u. a. wurden Ausfuhrbeschränkungen für mineralische Rohstoffe und für von der Ausrottung bedrohte Tierarten erlassen; die Kontrollen von Auslandsinvestitionen sind verschärft und Untersuchungen über den Bergbau in Stammesreservaten der Eingeborenen angeordnet worden, deren gesetzliche Landrechte bisher vielfach mißachtet wurden. Hierfür muß die Infrastruktur verbessert und das Verkehrsnetz muß den steigenden Anforderungen angepaßt werden. Der Ausbau von Straßen und ein Touristenzentrum an der Sonnenscheinküste (15 Jahre Bauzeit) sollen u. a. den Fremdenverkehr beleben. Das bisher größte Industrialisierungsvorhaben ist der Aufbau eines Industriekomplexes im Pilbara-Gebiet im Küstenland Westaustraliens, rd. 2 000 km nördlich von Perth. Auf der Basis von Vorkommen an Erdgas, Eisenerz u. a. Bodenschätzen soll u. a. ein Stahlwerk, eine Aluminiumhütte (Kapazität von 600 000 t jährlich) und eine Urananreicherungsanlage entstehen. Die Investitionen sind auf rd. 6 Mrd. \$A veranschlagt. Das von der Bundesregierung vorgelegte Pro-

gramm sieht neben der Erschließung der Mineralvorkommen die Errichtung von Verarbeitungsindustrien vor (u. a. ein Stahlwerk, Nickel- und Kupferraffinerien, eine Aluminiumhütte, Petrochemieunternehmen und voraussichtlich eine Urananreicherungsanlage).

Im Rahmen der Energiewirtschaft ragen neben der gesteigerten Nutzung der Wasserreserven der Bau eines Großkraftwerkes (Queensland) und eines Atomkraftwerkes (Jervis Bay) heraus. Der bereits im Jahre 1949 begonnene Wasserkraftwerkskomplex in den Snowy Mountains (Neusüdwaales) hat eine Gesamtkapazität von 3 740 MW. Seit Mitte 1974 befindet sich die australische Wirtschaft in einer Rezessionsphase. Das Bruttosozialprodukt, das 1973 noch um 5,5 % real gewachsen war, nahm 1974 nur noch um knapp 3 % zu. Die Arbeitslosenquote erreichte im März 1975 4,7 %. Am stärksten wurden von der Arbeitslosigkeit die Bauwirtschaft, die Bekleidungs- und Textilindustrie sowie Elektrotechnik und Automobilbau betroffen. Der Preisauftrieb hat sich weiter beschleunigt; so stiegen die Verbraucherpreise bis Ende Mai 1975 um 17,6 % gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Regierung hat seit Herbst 1974 verschiedene Maßnahmen zur Konjunkturbelebung getroffen. Neben Arbeitsbeschaffungs- und Unterstützungsprogrammen erfolgte eine Lockerung der restriktiven Kreditpolitik. Es wird damit gerechnet, daß eine Konjunkturbelebung erst im zweiten Halbjahr 1975 erfolgt.

## Quellenhinweis <sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Commonwealth Bureau of Census and Statistics, Canberra	Official Year Book of Australia 1973 Pocket Compendium of Australian Statistics 1974 Quarterly Summary of Australian Statistics Digest of Current Economic Statistics Mineral Production 1972-73 Transport and Communication 1968-69 Monthly Review of Business Statistics
Department of Transport, Canberra	Australian Transport 1973-74

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben

## INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A4  
Preis DM 6,-, Jahresbezugspreis DM 64,-

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A4  
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes)

Ägypten 1974	10,-	Indien 1971	11,-	Mali 1966	5,-
Äthiopien 1972	11,-	Indonesien 1974	10,-	Marokko 1975	10,-
Algerien 1975	10,-	Irak 1967	6,-	Ostafrikanische	
Argentinien 1968	11,-	Jordanien 1969	9,-	Gemeinschaft 1971	11,-
Birma 1972	9,-	Jugoslawien 1974	11,-	Pakistan 1974	9,-
Bulgarien 1972	9,-	Kenia 1969	9,-	Panama 1966	7,-
Burundi 1967	4,-	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,-	Polen 1973	11,-
Ceylon 1972	9,-	Korea, Süd- 1969	9,-	Rumänien 1974	10,-
China (Taiwan) 1970	9,-	Länder im Rat für		Thailand 1967	7,-
Dominikan. Republik 1965	4,-	Gegenseitige Wirt-		Tschad 1964	5,-
Elfenbeinküste 1969	11,-	schaftshilfe 1970	11,-	Tunesien 1970	11,-
El Salvador 1965	6,-	Liberia 1973	9,-	Türkei 1972	11,-
Ghana 1972	9,-	Madagaskar 1973	9,-	Ungarn 1972	9,-
Guinea 1967	5,-	Malawi 1967	8,-		
Haiti 1965	5,-	Malaysia 1969	11,-		

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A4 – Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,-  
Ab Jahrgang 1971 DM 2,-, Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,- Ab Jahrgang 1974 DM 3,-; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,-  
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes)

Äquatorialguinea 1972	Gabun* 1973	Libanon 1975	Senegal 1974
Äthiopien 1975	Ghana 1974	Liberia 1975	Somalia 1974
Afghanistan 1974	Griechenland 1975	Liechtenstein 1975	Sowjetunion 1974
Albanien 1974	Großbritannien	Luxemburg 1971	Spanien 1975
Algerien 1974	und Nordirland 1973	Madagaskar 1974	Sri Lanka
Angola 1975	Guinea 1975	Malawi 1973	(Ceylon) 1975
Argentinien 1974	Guyana 1973	Mali 1971	Sudan 1974
Australien 1975	Haiti 1972	Malta 1972	Südafrika 1974
Bahamas 1974	Honduras 1972	Mauretanien 1971	Swasiland
Bahrain, Katar 1972	Indien 1974	Mexiko 1973	(Botsuana-
Bangladesch 1975	Irak 1975	Mongolei 1974	Lesotho) 1975
Barbados 1973	Iran 1975	Mosambik 1975	Syrien 1975
Belgien 1971	Irland 1975	Nepal 1973	Tansania 1974
Birma 1975	Island 1971	Neuseeland 1975	Thailand 1975
Bolivien 1974	Israel 1974	Niederlande 1974	Togo 1975
Botsuana	Jamaika 1973	Niger 1973	Trinidad und
(Lesotho-	Japan 1974	Nigeria 1975	Tobago 1970
Swasiland) 1975	Jemen Arab.Rep.u.	Norwegen 1974	Tschad 1974
Brasilien 1974	Dem. Volksrep. 1973	Obervolta 1975	Türkei 1974
Bulgarien 1973	Jordanien 1975	Oman 1974	Tunesien 1974
Burundi 1974	Kamerun 1974	Österreich 1975	Uganda 1974
Chile 1974	Kanada 1974	Pakistan 1975	Ungarn 1973
China (Taiwan) 1974	Khmer-Republik	Panama 1973	Uruguay 1975
Costa Rica 1974	(Kambodscha) 1974	Paraguay 1975	Venezuela 1975
Dänemark 1974	Kolumbien 1974	Peru 1974	Vietnam, Nord- 1973
Dahome 1974	Kongo, Volksrep. 1974	Philippinen 1974	Vietnam, Süd- 1972
Ecuador 1974	Korea, Nord- 1971	Polen 1974	Zaire (Dem.Rep.
Elfenbeinküste 1975	Kuba 1975	Portugal 1975	Kongo) 1974
El Salvador 1973	Kuwait 1974	Ruanda 1974	Zentralafrik.
Fidschi 1972	Laos 1971	Rumänien 1972	Republik) 1974
Finnland 1975	Lesotho (Botsuana-	Sambia 1974	Zypern 1975
Frankreich 1973	Swasiland) 1975	Schweiz 1975	

Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120.